

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 115.

Sonntag den 25. April.

1858.

Auf Del Vecchio's Kunstausstellung

befindet sich gegenwärtig und zwar nur auf kurze Zeit eines der renommirtesten französischen Gemälde jüngsten Datums zur Schau gestellt, ein Werk von bedeutendem äußeren Umfange:

„Der Congreß von Paris,“ von Edouard Dubufe, vom Kaiser Napoleon als großes Preisbild des letzten Pariser Salon angekauft, und lassen wir hier Einiges aus einem gediegenen Aufsatze folgen, welcher in der Berliner National-Zeitung über dieses Gemälde erschien.

„Die Abbildung des Congresses in Paris führt uns die Versammlung der an dem Friedenswerke beteiligten 15 Staatsmänner in ganzen und lebensgroßen Portraitfiguren vor die Augen. Das Gemälde gehört der historischen Gallerie im Schloß zu Versailles an. Der Künstler, der es schuf, Edouard Dubufe, ist ein hochberühmter Meister seines Faches; er und F. X. Winterhalter genießen die Ehre, als die ersten Portraitmaler unserer Zeit zu gelten, als die beiden Meister von europäischem Rufe, deren Pinsel uns die Gipfel der Gesellschaft, die obersten Nachhaber oder das verewigt, was durch Rang, Besitz, Ruhm und etwa durch Schönheit über die gemeine Sterblichkeit glänzend hervortragt.

Die materische Anordnung im Bilde in Verbindung mit der politischen und patriotisch-nationalen Rücksicht brachte den Vertreter Frankreichs, den Grafen Walewski, unter den sitzenden Vordergrundfiguren ziemlich in den Mittelpunkt des Bildes, ohne diesen Mittelpunkt jedoch auffällig zu accentuiren. Graf Walewski, in seinen Zügen entfernt an die napoleonische Physiognomie erinnernd, eine in sich gefestigte und etwas selbstgefällige Gestalt in voller Mannesblüthe, in schwarzer Gallatracht, wendet sich leicht nach rechts (vom Beschauer aus), um zu hören, was augenblicklich dem neben ihm sitzenden Lord Clarendon von dem noch weiter rechts placirten türkischen Abgesandten Ali Pascha vorgetragen wird. Es ist, als ob letzterer in würdiger Bescheidenheit eine nachträgliche Bemerkung über einen Punkt äußere, der vielleicht noch gründlicher zu erwägen wäre. Der Orientale scheint in seiner ganzen Haltung vortrefflich charakterisirt; man sieht, er ist ein Fremdling in der abendländischen Welt; er ist weniger gewohnt auf einem unserer Sessel, als auf der Ottomane zu ruhen. Wie ganz geschaffen dagegen für den Fauteuil präsentirt sich der englische Lord; er sitzt darin mit der vollendetsten weltmännischen Grazie und hört den Sprechenden mit vornehm gelassener Aufmerksamkeit an, eine noble Gestalt, vom Scheitel bis zur Sohle ein Sohn Albions, durch und durch Staatsmann und Aristokrat im besten Sinne des Wortes, unserm Dastehen nach der feinste und ausdrucksvollste Kopf der ganzen erlauchten Versammlung. Während dieser kleine Gesprächsvorgang im Vordergrund der rechten Hälfte des Gemäldes stattfindet, beginnt auf der andern Seite links der ebenfalls unmittelbar vor dem Beschauer und etwas vereinzelt sitzende Vertreter Russlands, Graf Orloff, eine energische Kriegergestalt in Generalsuniform, auf die Unterhaltung der drei Verbündeten zu achten. Er hört, wie wir glauben, so eben noch einer Erörterung zu, welche links, halb hinter ihm, von Lord Cowley, der zwischen den Grafen Cavour und Buol steht und eine Landkatze in der Hand hält, vielleicht über eine Grenzangelegenheit gemacht wurde. In seinem Gesicht prägt sich der Ausdruck einer getheilten Aufmerksamkeit aus; die hingehende Bewegung seiner linken Hand jedoch läßt die auftauchende Absicht errathen, für den nächsten Augenblick den Worten, die von der andern Seite her laut werden,

seine Theilnahme zu schenken. Selbst Lord Cowley blickt schon über seine Karte hinweg auf den türkischen Vertreter in der rechten Ecke des Gemäldes, während die oben genannten beiden neben ihm stehenden Herren, von denen besonders Graf Buol, der Gesandte Oesterreichs, mit sprechender Lebendigkeit charakterisirt ist, noch über die Worte des Lords nachzusinnen scheinen. Die übrigen Figuren vertheilen sich den weiteren Hintergrund jenseit des grünen Tisches entlang; etwa in der Mitte des Raumes Baron Bourqueney und Baron Hübner neben einander stehend, vor ihnen an der Rückseite des Tisches sitzend Herr von Manteuffel, und vor sich blickend, weiter nach rechts an einem besonderen Tische der Secretaire der Versammlung, Benedetti, der die Beschlüsse Schwarz auf Weiß documentirt und dem der türkische Gesandte Djemil Bey eben ein Schreiben oder dergleichen zu insinuiren scheint; endlich am meisten rechts stehend, hinter Lord Clarendon und Ali Pascha, der Baron Brunnow, der Graf Hafffeldt und der Marquis Villamarina. Alle diese Gestalten sind durch Haltung, Wendung und Blick irgend wie mit der Situation des Vordergrundes verbunden, so daß die Gruppen und verschiedenen Bestandtheile der Versammlung von einem bestimmten und einheitlichen Motive der Bewegung oder des Interesses beherrscht werden, jedoch ohne allen Zwang, vielmehr mit jener Freiheit und Absichtslosigkeit, die den Zufall zu kennzeichnen pflegt. Nichts ist gesucht, nichts gewaltsam herbeigezogen, die Gestalten sind da, weil sie hierher zu gehören scheinen; keine derselben macht den Eindruck eines Lückenbüßers — quand même; nirgends bedarf es einer ablenkenden Grübele, um Sinn und Beziehung zu erklären; kurz man fühlt sich einem zwar reich gegliederten, aber geschlossenen und ruhig wirkenden Ganzen gegenüber.

Die Anordnung ist ein großer Triumph des Künstlers, die schöne Harmonie der Gruppen und Gestalten, die auch dem eine hohe Befriedigung gewähren muß, der von einem anderen Standpunkte aus, als dem Dubufe's, seine Forderungen an ein Werk solcher Art zu stellen geneigt sein möchte. Das eigentlich Malerische, worauf wir schon im Eingange hinwiesen, bildet den Grundzug der Auffassung und deshalb hielten wir es für angemessen, dem Leser in unserer Besprechung die Situation und den Eindruck des Gemäldes nach Kräften zu veranschaulichen, statt etwa geschichtlich politische Stoffen an dasselbe zu knüpfen, oder ihn mit anekdotischen Bemerkungen über die dargestellten Persönlichkeiten zu unterhalten. Auf die natürlichste und bescheidenste Weise von der Welt verstand es der Künstler, den Vorgang zu arrangiren, in gefälliger Abwechslung der Linien, frei von jeder Affectation in fließendem Ensemble, wobei alles Steife und Ceremonielle hinter eine leichte Unbefangenheit der Gestalten zurücktrat. Es ist der gewiegte Portraitmaler, den man sofort in den Vorzügen des Werkes erkennt, nicht nur in dem lebenswahren Ausdruck der Köpfe, sondern auch in der vortheilhaften und charakteristischen Haltung, die eine jede der Figuren für sich empfängt. Eine nicht geringe Schwierigkeit lag vielleicht in der modernen Tracht, besonders in dem unvermeidlichen Leibrock; indes auch in diesem Punkte hat sich Dubufe mit Glück seiner Aufgabe entledigt, indem er das Unschöne nirgends wahrnehmbar zum Vorschein kommen ließ und von den Vortheilen oder Mitteln Gebrauch machte, welche die Umstände theils gestatteten, theils selbst an die Hand gaben.

Doch übersehen wir nicht einen wichtigen Punkt in der Gesamtwirkung. Ja, wir würden uns den Vorwurf einer groben Flüchtigkeit zuziehen, wollten wir nicht speziell darauf aufmerksam machen, daß sich der ganze Vortrag des Künstlers durch eine ge-

haltene Noblesse auszeichnet. Man wird in dieser Hinsicht durch das Gemälde einigermaßen an die Stimmung erinnert, welche die Portraitvorfürse Van Dyck's charakterisirt und ihnen den eigentümlichen Duft vornehmer Erscheinung verleiht. Dazu kommt, daß Dubuse die Fönung, ohne den modernen Geist des Ereignisses zu beeinträchtigen, auf einen gewissen, an das Historische streifenden Grundaccord abstimmt, der die Darstellung gleichsam in eine würdig angemessene Perspective der gedanklichen Betrachtung rückt, wenn dadurch das Gemälde auch seinem inneren Gehalt nach nicht zu einem historischen gestempelt wird. Und wie sympathisch klingt das ganze Colorit überhaupt an unser Empfinden an. Wie ist diese Farbe von so gefättigter Fülle und Tiefe, von so milder Wärme und ruhiger Klarheit; wie ist sie reich, ohne Prunk, entschieden, ohne Härte, natürlich, ohne Nüchternheit. Ihr gesammter Charakter und die Harmonie ihrer Verbindung erzeugen in uns eine edle und anmuthige Erquickung des Gefühls. Es ist mit einem Wort ein gewinnendes Colorit, mit dessen ausdrucksvoller Wahrheit die Behandlung zu wetteifern trachtet. Man sehe die Gestalten. In plastischer Bestimmtheit lösen sie sich vom Grunde und von einander, wie es das Auge in der Wirklichkeit wahrnimmt; und sie sind von einer Atmosphäre umflossen, die der gedämpfte Lichteffect eines geschlossenen Raumes trefflich abtönt. Dubuse malt ohne den Beigeschmack einer störenden Manier; er hat weder etwas kokett Genialisches, noch etwas peinlich Pedantisches an sich; er blickt mit Sicherheit auf die Natur und giebt sie in einem Styl wieder, auf den ein geläuterter Sinn für Form und Farbe und das gediegene Wesen seines Lehrers Delaroché ihren bildenden Einfluß üben.

Den Maßstab des historischen Bildes haben wir nicht an das gegenwärtige Gemälde gelegt; es gehört, wie aus unsern Andeutungen zur Genüge hervorging, seinem Wesen nach nicht in die Gattung der eigentlichen Historie, weil es nicht so sehr den specifischen Charakter und einen inhaltsvollen Moment des Vorganges selbst verewigt, als vielmehr die Persönlichkeiten der Versammlung illustriert. Indes illustriert es diese in einem malerischen Arrangement, in einer Natürlichkeit und mit einer Virtuosität der technischen Ausführung, die dem Künstler nach Verdienst den Ausstellungspreis von 1857 eintrugen.

Stadttheater.

Bei der Aufführung von Mozarts „Don Juan“ am 23. April waren drei Gäste theilhaftig. Die musikalisch wie dramatisch gleich hochstehende Partie der Donna Anna sang Frau Biardot-Garcia als vorletzte Gastrolle. Daß die Künstlerin bei einem so bedeutenden Gegenstand auch etwas Bedeutendes liefern würde, ließ sich voraussehen. Sie hatte diese Aufgabe in ihrer ganzen Größe erfaßt und durchdrungen und ward in allen Theilen der erhabenen Gestaltung des großen Meisters gerecht. Bezüglich der musikalischen wie dramatischen Auffassung und Ausarbeitung der Donna Anna wüßten wir keine uns bekannt gewordene Leistung in dieser Partie dem an die Seite zu stellen, was uns Frau Biardot-Garcia gab. Die Höhepunkte der Aufführung waren die beiden Arien der Donna Anna, und von diesen ist es wieder die sogenannte Briefarie, deren Wiedergabe uns am bedeutendsten erschien. Frau Biardot-Garcia sang diese Arie in italienischer Sprache, während sie die übrigen Nummern der Partie deutsch vortrug. — Der zweite Gast an diesem Abend war Fräulein Pruckner vom Hoftheater zu Mannheim; sie sang die Donna Elvira. Diese Partie ist musikalisch so schön und bedeutend, wie nur irgend eine; sie ist jedoch auch sehr schwer, liegt nur wenigen Sängerinnen stimmgerecht und gilt deshalb sowohl, als auch weil sie dramatisch gegen die anderen Hauptpartien allerdings etwas zurücktritt, nicht ganz mit Unrecht für undankbar. Es bleibt daher stets ein nicht kleines Unternehmen, mit dieser Partie zum ersten Male vor ein fremdes Publicum zu treten. Deshalb können und wollen wir nach dem, was Fräulein Pruckner diesmal als Donna Elvira leistete, auf die Leistungsfähigkeit dieser Sängerin (die überdem bei dem so wichtigen ersten Auftritt der Elvira sichtlich befangen war) überhaupt nach nicht schließen. Vielleicht findet Fräulein Pruckner in einer ihrer Mitteln entsprechenderen Partie noch Gelegenheit, sich von vortheilhafterer Seite zu zeigen und ihren Ruf, den sie als Sängerin in der Künstlerwelt hat, auch hier zu rechtfertigen. Mehrere Einzelnheiten — besonders aber der verständige Vortrag des *Secco-Recitativo* — dürften diese Annahme nicht ganz grundlos erscheinen

lassen. Die Stimme der Sängerin ist in der mittleren und tieferen Lage nicht ohne Wohlklang, weniger ist das in der schwerer ansprechenden hohen Stimmlage der Fall, in welcher auch bezüglich der Reinheit der Intonation zu wünschen übrig blieb. Mit eben so viel Glück, wie seine erste Debutrolle, führte Herr Rebling die Partie des Don Ottavio durch. Er bewährte sich abermals als tüchtig gebildeter, viel versprechender Sänger, der auch bereits — was bei Kunstnovizen nur in den seltensten Fällen vorkommt — auf den Geist der Musik einzugehen weiß. Das Duett mit Donna Anna und die beiden Arien waren unstreitig das Besten der Leistung; der große Beifall, den sich Herr Rebling damit errang, war ein vollkommen berechtigter.

Die Besetzung der übrigen Partien der Oper war die frühere: Frau Bachmann (Zerline), Herr Brassin (Don Juan), Herr Behr (Leporello), Herr Gitt (Gouverneur) und Herr Ellis (Masetto). Was diese Sänger in den betreffenden Partien leisten, ist hinreichend bekannt und nach Gebühr anerkannt; es bleibt nur noch zu erwähnen, daß die Aufführung im Ensemble eine befriedigende war. F. Gleich.

Die Sehenswürdigkeiten der Ostermesse.

4) Straßbergers große Delgemälde der Schlacht bei Leipzig.

(Im Saale des Herrn Poppe hinter der Neukirche.)

Was die Panoramen betrifft, so sind diese in dieser Messe sehr dürftig vertreten, und Freunde schöner Gemälde, namentlich Schlachtszenen, müssen sich daher in der Ausstellung der Original-Delgemälde Straßbergers, welche die Schlacht bei Leipzig in 16 großen Tableaux darstellen, Ersatz suchen und dort werden sie ihn auch in gar reichem Maße finden; denn sowohl die Wahl der Szenen, wie ihre Ausführung, die Staffagen, wie die Landschaft sind als sehr glücklich gelungen zu nennen und diese Bilder fanden daher auch schon vor der Messe einen sehr zahlreichen Zuspruch. Alle Hauptorte der Umgegend und der Stadt selbst, insofern diese während und nach der Schlacht von Bedeutung waren, sind bei der Wahl bedacht worden und so hat man hier einen schönen Ueberblick über die Hauptmomente der Schlacht in treuem Bilde. Die Ausführung ist bis in das Kleinste genau und treu, besonders auch, was die Uniformen und die militärischen Abzeichen betrifft, wodurch die Bilder noch ein ganz besonderes Interesse gewinnen. Außer diesen großen Delgemälden erblickt man aber auch noch eine Menge kleinerer, theils Genrebilder, theils Darstellungen verschiedener Nationen, militärische Szenen und Portraits. Unter Letzteren ist von ganz vorzüglichem Interesse das lebensgroße, wohlgetroffene Portrait des russischen Commandanten Brennel, wenn wir nicht irren, von Georgi son. in Del gemalt. Brennel, bekanntlich nach der Schlacht Gouverneur von Leipzig, machte durch so manchen originellen Zug so viel von sich reden, daß er gewiß noch bei Vielen gar lebhaft in Erinnerung steht. Eine Beschreibung der Schlachtenbilder ist an der Cassé zu haben; auf Verlangen werden sie aber auch von einem sehr gut unterrichteten Explicateur erklärt.

5) Die Menagerie des Herrn Scholz. (Neben dem Affentheater.)

Diese Menagerie, die sich bedeutend vergrößert, zeichnet sich vor vielen andern durch große Reinlichkeit, noble Ausstattung und, was die Hauptsache ist, auch durch sehr gut gehaltene, kräftige und gesunde Thiere aus. Obenan steht ein großer männlicher Löwe, mit dem Mad. Scholz Zahmheitsproductionen ausführt, die in Staunen setzen. Dann folgt eine schöne Löwin, ein Silberlöwe oder Kuguar, der vollkommen ausgewachsen ist und eine schöne silbergraue Farbe zeigt, zwei Königstiger, ein noch nicht ausgewachsener Jaguar oder amerikanischer Tiger, zwei Panther, der schöne Djetot oder die Pantherkaze, gestreifte Hyänen, ein Lama und eine wunderschöne Gazelle, letztere unstreitig das Bierlichste und Schönste, was man aus dem Geschlechte der Antilopen sehen kann; ihre schönen großen Augen, ihr schlanker Wuchs hat sie im Orient schon längst zum Sinnbild der Schönheit gemacht. Außerdem sind noch eine Menge kleinerer Thiere zu sehen, z. B. der Coati oder Rüsselbär, Waschbäre, Zibeththiere, sehr schöne Stachelschweine, vier außerordentlich muntere Gürteltiere u. a. m. Eine große Menge sehr lebhafter, possertlicher Affen, schöne Papageien, ein Pelikan oder die Kropfgans, ein junger Kammerngriener, Riesenschlangen u. s. w. machen

den übrigen Theil der Menagerie aus, kurz, es sind viele der interessantesten Menageriethiere hier vertreten, so daß man hier eine sehr lehrreiche Unterhaltung finden kann, da zumal die Bude auch so hell ist, daß sich Alles deutlich erkennen läßt. Freunde von Zahmheitsproductionen werden hier aber auch vollkommen befriedigt; denn Mad. Scholz leistet sowohl mit dem Riesentlöwen, wie mit den Hyänen und Pantheren zusammen, wenigstens für eine Dame, fast Unglaubliches. Man sieht ihr keine Furcht an, und die Thiere gehorchen ihr nicht nur auf das Wort, sondern zeigen auch, daß sie eine große Anhänglichkeit zu ihr haben. Da diese Menagerie Alles darbietet, was man jetzt von einer solchen verlangt, verdient sie gewiß von dem Publicum Beachtung und wir zweifeln auch gar nicht daran, daß sie einen recht zahlreichen Zuspruch finden und wenn Herr Scholz so fortfährt, dieselbe bald eine der bedeutendsten unserer Zeit werden wird.

6) Die Menagerie von Christian Renz.

Herr Chr. Renz, der Bruder vom Director des Circus Renz, besucht die Leipziger Messe zum ersten Mal mit seiner Menagerie und bietet uns in derselben gar manches Interessante dar. So erblicken wir in dieser Menagerie z. B. einen, wenn auch noch nicht ausgewachsenen Elephanten aus Asien und weiblichen Geschlechts, der sehr gut dressirt ist, zwei völlig ausgewachsene, große Königstiger, einen großen weißen Wolf, eine braune, gefleckte Hyäne, die bekanntlich viel seltener gezeigt wird, als die gestreifte, die hier ebenfalls durch Exemplare vertreten ist, ferner eine Gemse und einen Steinadler und noch manche andere kleinere und größere Thiere, die wir nicht alle aufzählen können. Nur zwei Thiere mögen noch erwähnt werden, die gewiß bei Vielen eine ganz besondere Aufmerksamkeit erregen. Ich meine den afrikanischen Strauß, der zwar noch nicht ausgewachsen, aber doch schon eine bedeutende Höhe erreicht hat, und ein Pferd, dem eins der beiden Vorderbeine fehlt und das so auf die Welt gekommen sein soll.

7) Das große Naturaliencabinet des Herrn Platon im Hotel de Prusse.

Unter allen hier gezeigten Naturaliensammlungen, selbst die vor einigen Jahren in Prager's Kaffeegarten gezeigte der Herren Söhlmann & Comp. nicht ausgenommen, ist unstreitig die des Herrn Platon die größte und reichhaltigste. Viele Tausende von Conchilien, darunter wahre Prachtexemplare von Muschel- und Schnecken schalen, Schmetterlinge von unseren bekannteren, einheimischen bis zu den selteneren Süd- und Nordeuropäern und den zum Theil prächtig gefärbten Exoten, eine noch größere Anzahl von in- und ausländischen Käfern, so wie auch seltene Insecten der übrigen Ordnungen findet man hier. Aber auch die übrigen Thierclassen sind reichlich vertreten, sowohl was die Gliederthiere, als auch die Weich- und Pflanzenthiere betrifft. Von letzteren nennen wir namentlich eine schöne Sammlung der interessantesten Korallengewächse. Von den Wirbelthieren sind alle vier Classen vertreten, besonders aber findet man eine große Menge von Säugethier- und Vogelbälgen, letztere oft mit dem prächtigsten Federkleide. Auch ausgestopfte Prachtvögel, in Gruppen zusammengestellt, fehlen nicht. Von Säugethiern nennen wir u. A. den Balg des großen Ameisenfressers und eines riesigen Seehundes. Auch sind eine Menge Geweihe und Hörner ausgelegt, von denen manche sich durch ihre riesige Größe und ihr großes Gewicht auszeichnen. Vogeleier fehlen ebenfalls nicht. Unter den Mineralien befinden sich wahre Prachtexemplare und vorzüglich reich ist der Bernstein vertreten, von dem man eine große Menge von Stücken findet, die Insecten enthalten. Auch einige lebende Affen und Papageie findet man hier. Außer diesen zahlreichen Naturalien sind endlich auch noch eine Menge von Kunstsachen ausgelegt, namentlich eine schöne Sammlung von Münzen, afrikanischen, chinesischen und anderen Waffen, Schmucksachen, Geräthen, Anzügen u. s. w. Kurz, diese Sammlung bietet eine Menge interessanter Gegenstände zur Ansicht, aber auch zugleich zum Verkauf, und Besitzer von Sammlungen finden hier eine schöne Gelegenheit, dieselben zu vervollständigen. Erziehungsanstalten ist dieses Naturaliencabinet aber ganz besonders zu empfehlen.

8) Stereoskopen-Cabinet von Duret aus Paris.

Diese Sammlung von Stereoskopen besteht aus mehr als vierzig Stück, und wir zählen dieselben unbedingt zu den schönsten, welche je hier aufgestellt worden. Dabei ist ihre Aufstellung so gut, daß man nie, wie es bei Stereoskopen so oft der Fall, das

Bild doppelt sieht. Sie erscheinen hell und rein und so plastisch, daß man glaubt, die Gegend selbst vor sich zu sehen, und dazu ist auch die Wahl der Gegenstände eine sehr glückliche zu nennen. Zum ersten Male sieht man hier u. A. Ansichten von Mainz nach der Pulverexplosion, und erhält so ein treues Bild von den furchtbaren Zerstörungen, welche dieses Ereigniß hervorgerufen. Außerdem erblickt man die interessantesten Ansichten einiger Hauptstädte Deutschlands, z. B. von Dresden, Prag, Wien, München, Stuttgart u. s. w., einige der Hauptplätze und Prachtgebäude von Paris, Florenz, Venedig und Konstantinopel, so wie interessante Bildhauerwerke und Ruinen Aegyptens. Kurz die Sammlung bietet so Interessantes und Mannigfaltiges dar, wie man sich nur wünschen kann, und so darf man sich für den geringen Eintrittspreis von 2½ Ngr. gewiß einen sehr schönen Genuß versprechen.

9) E. Kappahn's mechanisches Theater.

Die Vorstellungen in diesem Theater bestehen aus drei Abtheilungen. In der ersten wird mit Marionetten ein Theaterstück aufgeführt, in dem zur großen Ergöblichkeit des Publicums und namentlich der lieben Jugend Kasper die Hauptrolle spielt und durch seinen gesunden Humor oft lautes Gelächter erregt. Dann folgt die Vorführung von oft sehr überraschenden Metamorphosen und ein Ballet, in dem u. A. eine Miß Pastrana vorzüglich die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Den Schluß macht endlich ein Theatrum mundi, in dem die Schrecknisse eines großen Seesturms zur Anschauung gebracht werden. Für den geringen Eintrittspreis bietet demnach Herr Kappahn viel und namentlich Kinder werden sich hier gewiß recht hübsch unterhalten sehen.

10) Rothleb's Fliegmaschine.

Das große, bis jetzt noch nicht gelöste Problem, eine Maschine zu erfinden, mit welcher man die Lüfte durchfliegen kann, glaubt Herr Rothleb gelöst zu haben, und er stellt hier, in Prager's Restauration, fünf riesige Tableaux aus, durch welche man in den Stand gesetzt wird, ein treues Bild von der Maschine zu bekommen, und von den Principien auf welchen sie beruht. Ob die Erfindung Herrn Rothleb wirklich gelungen, kann sich natürlich erst dann zeigen, wenn derselbe so glücklich ist, Jemand zu finden, der die bedeutenden Kosten dazu hergibt, die Maschine auszuführen und sie und eine Probe damit wirklich zur Ausführung kommt; so viel kann man aber bereits aus den mit einem wahren Riesenfleiß ausgeführten Abbildungen erkennen, daß Herr Rothleb mit unermüdblicher Ausdauer und großem Scharfsinn diese schwere Aufgabe zu lösen gesucht, sondern Alles reiflich überlegt hat, dabei zu Werken gegangen, sondern Alles reiflich überlegt hat, Jahre lang darüber nachgedacht, immer wieder Verbesserungen angebracht und endlich auf diese Weise so weit gekommen, daß er es wagen darf, einem jeden Einwurfe, der ihm etwa gemacht werden könnte, entgegenzutreten. Herr Rothleb zeigt zwar nur die Abbildungen der Maschine, aber dieselben sind so instructiv, daß man, wie gesagt, sich ein treues Bild von ihr und ihrer Handhabung machen kann und wenn sie schon dadurch verdienen, angesehen zu werden, so verdienen sie es doch fast noch mehr wegen der außerordentlichen Genauigkeit und Sauberkeit, mit der sie ausgeführt sind, wenn man noch dazu bedenkt, daß der Mann, der die Idee einer so complicirten und auf festen Principien beruhenden Maschine gehabt und hier im Bilde mit einer bewundernswerthen Genauigkeit ausgeführt, nie Unterricht, weder in der Mechanik noch in der Zeichenkunst gehabt, vielmehr als Autodidakt dasteht. Wahrlich! der Mann verdient schon deshalb mehr Beachtung, als er bisher gefunden; denn mag seine Erfindung gelungen oder nicht sein, den Beweis eines außerordentlichen Scharfsinns, seltenen Talents und wahrhaft riesiger Ausdauer hat er gewiß gegeben.

Oeffentliche Gerichts Sitzung.

Ueber die am 14. d. M. in der Untersuchungssache wider den Handlungscommis Franz Gustav Dschak aus Schönhaide vor dem königl. Bezirksgerichte abgehaltene öffentliche Hauptverhandlung haben wir nachträglich Folgendes zu berichten:

Derselbe war als Soldat wegen eines bei Gelegenheit einer Feuersbrunst, wo er Wachtdienst gehabt hatte, begangenen Diebstahls bereits mit einer zweijährigen Arbeitshausstrafe belegt worden, trotzdem aber, und obwohl ihn seine Verwandten mit ausreichenden

Mitteln zur Begründung eines rechtlichen Erwerbs ausgestattet hatten, war er doch rückfällig geworden und hatte in Zwischenzeit von kaum einem Monate eine Mehrzahl sehr beträchtlicher Unterschlagungen und Betrügereien, beziehentlich Fälschungen begangen.

Unter sehr geschickter Benützung seines Namens, der auch derjenige einer sehr geachteten Firma seines Geburtsortes ist, hatte er sich für einen wohlhabenden Kaufmann ausgegeben, zunächst von einem Uhrenhändler zwölf Stück goldene Ankeruhren erhandelt und als Zahlung einen von ihm über den Kaufpreis von 370 Thlr. ausgestellten Wechsel angeboten. Der Händler erklärte den Wechsel nur unter der Bedingung annehmen zu wollen, daß er mit dem Accepte eines hiesigen Banquierhauses versehen werde. Ein solches verschaffte ihm Dschag; der Händler gab seine Uhren hin — aber bei der Production des Wechsels zur Zahlung stellte sich heraus, daß das Accept unecht war. Die Uhren hatte Dschag verschleudert.

Außerdem schwindelte Dschag demselben Uhrenhändler noch zwei goldene Uhren ab, durch das Vorgeben, daß er ihm Käufer für dieselben verschaffen und sie den Käufern vorzeigen wolle. Ferner bezahlte er einem hiesigen Goldarbeiter den Kaufpreis für eine goldene Kette und zwei Knöpfe mit einem gefälschten Wechsel über fünfzig Thaler und bekam darauf noch einige Thaler baar heraus. Nächstdem versuchte er noch an zwei verschiedenen Orten Zahlungen mit gefälschten Wechseln zu leisten, ohne jedoch seine

Absicht zu erreichen, und zwei andere Personen, bei denen er sich als den Sohn des Inhabers einer hiesigen sehr geachteten Firma einführte, betrog er um verhältnißmäßig sehr bedeutende Summen.

Nicht unbedenktlich darf bleiben, daß Dschag bei seiner Arretur eine bedeutende Anzahl Wechselformulare bei sich trug und kurz vorher auch noch unter der Firma eines hiesigen Hauses ein Gewölbe für den jährlichen Mietzins von 1100 Thalern ermiethet hatte, offenbar, um sich dadurch neue und möglichst sichere Wege zur Begehung neuer Schwindereien anzubahnen.

Officielle Preisnotirungen der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse Sonnabends am 24. April.

Rübsöl loco: 14 1/2 Briefe; p. April, Mai: 13 3/4 1/2 Pf., p. Sept., Oct.: 14 1/8 Pf.
Leinöl loco: 13 3/4 Pf. — Rohöl loco: 25 Pf.
Weizen, 89 S, braun, loco: 57 Pf., 56 Pf bezahlt und Geld.
Roggen, 84 S, loco: 39 1/2 und 40 Pf bez.; p. April: 39 Pf.; p. Juni: 41 Pf.
Gerste, 74 S, loco: 35 1/2 Pf., 35 1/2 und 35 Pf bez.
Hafer, 54 S, loco: nach Qual. 31—33 Pf bez.
Spiritus loco: 21 3/4 Pf bez. und Bd.; p. April: ohne Faß 22 1/4 Pf bez.; p. Mai: 23 1/4 Pf Pf.; p. Juni: 24 1/2 Pf Pf.

Leipziger Börsen-Course am 24. April 1858. Course im 14 Thlr.-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc. excl. Zinsen, Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen, Eisenbahn-Action excl. Zinsen, Bank- und Credit-Action excl. Zinsen, and Sorten. Each section contains detailed financial data with columns for 'Angeb.' and 'Ges.' and various numerical values.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 Pf 14 1/2 Pf. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 Pf 4 1/2 Pf 15 1/2 Pf

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 111 d. Bl. vom Jahre 1858, S. 1886.)

2319. Bis 1. Mai 1858, Abds. 6 Uhr, Einzahl. 8. mit 10 fl , d. i. 10 pEt., die Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig betr. [Auf dem Bureau der Anstalt in Leipzig, Neumarkt 41, Etage 2. c.; zeitl. Einschuf 70 fl .]
2320. Bis 1. Mai 1858 Einzahl. 3. (vorletzte) mit 62 1/2 fl Gold, d. i. 25 pEt., die Bremer Bank zu Bremen betr. [An die Cassé der Bank in Bremen; zeitl. Einschuf 125 fl Gold, d. i. 50 pEt.]
2321. Bis 1. Mai 1858 Einzahl. 6. (letzte) mit 20 fl Gold, d. i. 10 pEt., die Bremer Rhederei-Gesellschaft zu Bremen betr. [Bei Carl Werle in Bremen; zeitl. Einschuf 180 fl Gold.]
2322. Bis 1. Mai 1858 Einzahl. 3. mit 20 fl , d. i. 10 pEt., die Bochumer Bergbau-Gesellschaft „Colonia“ zu Bochum betr. [An die Cassé der Disconto-Gesellschaft in Berlin c.; zeitl. Einschuf 40 fl .]
2323. Bis 1. Mai 1858 Einzahl. B. a. mit 5 fl , den Sitterseer Kohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Auf dem Comptoir des Vereins in Dresden, Moritzstraße 16, II., gegen Darlehnschein und zugesagte Verzinsung nach 5 pEt.]
2324. Bis 1. Mai 1858 Einzahl. 6. mit 20 pEt., den Ruhrorter Bergwerks-Verein zu Ruhrort betr. [Bei A. und L. Camp-hausen in Eßln c.; zeitl. Einschuf 100 fl .]
2325. Bis 3. Mai 1858 Einzahl. 13. mit 1 fl , den Zwickau-Auerbacher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Wilh. Hiltner in Zwickau; zeitl. Einschuf 21 fl .]
2326. Bis 4. Mai 1858 Einzahl. B. 4. mit 50 fl , d. i. 10 pEt., die Dortmunder Bergbau-Gesellschaft „Vereinigte Westphalia“ zu Dortmund betr. [Bei Barnison & Sohn in Halle; zeitl. Einschuf 150 fl .]
- ††† Bis 5. Mai 1858 Nachlief. 7. mit 5 1/2 fl , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Für Die, welche Einzahl. 7. mit 5 fl bis daher nicht leisteten, auf dem Comptoir des Vereins zu Meissen, Burggasse, Hohndorfs Haus.]
2327. Bis 7. Mai 1858 Einzahl. 8. mit 5 fl , den Meißner Gasbeleuchtungs-Verein zu Meissen betr. [Auf dem Comptoir des Vereins zu Meissen, Burggasse, Hohndorfs Haus; zeitl. Einschuf: 30 fl .]
- * Bis 10. Mai 1858 Nachlief. 5. mit 7 fl 18 3/4 fl , die Dortmunder Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft „Zollern“ zu Dort-mund betr. [Für Die, welche Einzahl. 5. mit Ebensoviel bis daher nicht leisteten, an die Disconto-Gesellschaft zu Berlin c.]
2328. Bis 10. Mai 1858, Nachmittags 4 Uhr, Einzahlung 7. mit 5 fl , die Glauchauer Gasbeleuchtungs-Gesellschaft zu Glauchau betr. [An das Directorium der Gesellsch. auf dem Rathhaussaale in Glauchau; zeitl. Einschuf: 30 fl .]
- ** Bis 10. Mai 1858 andero. Nachlief. 1. mit 20 fl , die Dortmunder Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft „Zollern“ zu Dortmund betr. [Für Die, welche Einzahl. 1. mit Ebensoviel bis daher noch immer nicht leisteten, an die Disconto-Gesellschaft zu Berlin c.]

Haupt-Gewinne

5. Ziehung 5. Classe 53. K. S. Landes-Lotterie. Gezogen zu Leipzig
Sonnabend den 24. April 1858.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
9302	5000	bei Herrn Franz Kind in Leipzig.
10453	2000	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutkirchen.
7069	1000	„ „ Franz Kind in Leipzig.
35575	1000	„ dem K. S. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
51216	1000	„ Herrn J. F. Hark in Leipzig.
34363	1000	„ „ Franz Kind in Lübeck.
55525	1000	„ „ Franz Kind in Lübeck.
14586	1000	„ „ G. Schwabe in Döbeln.
35350	1000	„ „ G. Schwabe in Döbeln.
61814	1000	„ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
2939	1000	„ Herrn F. Lommajsch in Altenburg.
13660	1000	„ „ A. Thierfelder in Annaberg.
11597	1000	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
61621	1000	„ „ G. G. Jaener in Zwickau.
23526	1000	„ „ G. Nisfche in Eibensrod.
30191	400	„ „ G. B. Ullmann in Riesa.
24590	400	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
4720	400	„ „ G. G. F. Meyer in Weithayn.
8342	400	„ „ Franz Kind in Weimar.
3021	400	„ „ G. G. Heydemann in Baugen.
36840	400	„ „ G. Böhnert in Gera.
58268	400	„ „ Albert Runge in Dresden.
25261	400	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutkirchen.
49804	400	„ „ P. C. Plendner in Leipzig.
24504	400	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
2372	400	„ „ G. B. Ullmann in Riesa.
51926	400	„ „ A. Geneis in Dresden.
10745	400	„ „ G. G. F. Meyer in Weithayn.
37877	400	„ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
37357	400	„ „ J. G. Brandt in Eisenach.
52200	400	„ „ Albert Runge in Dresden.
16289	400	„ „ G. G. Heydemann in Baugen.
61532	400	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
5876	200	„ „ P. C. Plendner in Leipzig.
8529	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
11558	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
23614	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
47120	200	„ „ G. G. Richter in Meissen.
58796	200	„ „ W. Koch jun. in Jena.
4897	200	„ „ G. G. F. Meyer in Weithayn.
35363	200	„ „ G. Schwabe in Döbeln.
50774	200	„ „ Franz Kind in Weimar.
37761	200	„ „ A. Geneis in Dresden.
20265	200	„ „ G. G. Heydemann in Baugen.
48277	200	„ „ P. C. Plendner in Leipzig.
48069	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
6702	200	bei Herrn J. F. Olien u. Co. in Zittau.
24804	200	„ „ S. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
60643	200	„ „ B. Sieber in Dresden.
18611	200	„ „ Bernhard Noell in Chemnitz.
12734	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
47666	200	„ „ F. Fein in Glauchau.
12809	200	„ „ Franz Kind in Weimar.
23067	200	„ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutkirchen.
10655	200	„ „ Franz Kind in Leipzig.
52400	200	„ „ G. Böhnert in Gera.
15071	200	„ „ Carl Böttcher in Leipzig.
38406	200	„ „ A. Geneis in Dresden.
10595	200	„ „ H. A. Ronthaler in Dresden.
55931	200	„ „ P. C. Plendner in Leipzig.
43651	200	„ „ G. F. Schulze jr. in Leipzig.
28637	200	„ „ G. B. Ullmann in Riesa.
20293	200	„ „ G. G. Heydemann in Baugen.
48004	200	„ „ Heinrich Seyffert in Leipzig.
37040	200	„ „ G. G. Trögel in Schleiz.
61332	200	„ „ H. Hinrichsen in Leipzig.
50418	200	„ „ G. S. Stein u. Co. in Leipzig.

Tageskalender.

- Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.**
- Auf der Sächf.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** A h f. Morgs. 5 u., Morgs. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — A n f. Morgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
 - Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A h f. Morgs. 5 u., Nachm. 2 u. — A n f. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: A h f. Morgs. 6 u., Morgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — A n f. Morgs. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
 - Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: A h f. Morgs. 3 u., Morgs. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — A n f. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 u. 45 M., Abds. 8 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: A h f. Morgs. 7 u., Morgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 u. — A n f. Morgs. 7 u. 30 M. (aus Götzen), Morgs. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
 - Auf der Thüringischen Eisenbahn:** A h f. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Götzen), Nachts 10 u. 35 M. — A n f. Morgs. 4 u., Morgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. Letzte Gastvorstellung der Frau Pauline Biardot-Garcia. — Gastvorstellung des Herrn Horn vom Stadttheater zu Riga.

Norma.
Große Oper in 2 Acten von Romani. Musik von Bellini.
(Regie: Herr Behr.)

Personen:
Sever, römischer Proconsul in Gallien, Herr Behr.
Drovis, Haupt der Druiden, Fräul. Mayer.
Norma, dessen Tochter, eine Eberin, Fräul. Hohl.
Adalaisa, Priesterin im Tempel Irminsul, Herr Gillis.
Gisilde, Norma's Freundin,
Rivius, Severs Begleiter,
Druiden, Garden, Tempelwächter, Priesterinnen, Gallisches Volk.
Scene: Gallien, der heilige Hain und der Tempel des Gottes Irminsul.
* * * Sever — Herr Horn.
* * * Norma — Frau Biardot-Garcia.

Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Preise der Plätze.

Parterre: 27 Ngr. — Parterre: 1 Thlr. 10 Ngr. — Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Amphitheater: Sperrth 2 Thlr., ungesperrt 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 1 Thlr. — Erste Gallerie: 1 Thlr. — Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. 10 Ngr. — Zweite Gallerie: 20 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 1 Thlr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 15 Ngr. — Seitenplatz 10 Ngr. Freibillets sind während der Messe ohne Ausnahme ungültig.

Zur Nachricht.

Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets werden nur bis um 10 Uhr reservirt.
Die Direction.

Landes-Lotterie. Morgen, Montags, von früh 7 Uhr an, Erste Ziehung in der 5. Classe des 53ten Spieles, 1800 Stück Nummer-Billets aus dem südwärts, und Ebensoviel Gewinn-Billets aus dem nordwärts aufgestellten Glücks-Rade umfassend, Johannis-gasse 48, Treppe A, Etage I.

Öffentliche Bibliotheken.

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürgerschule Nr. 3 parterre).

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie, in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.

E. F. Rahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

E. Bonniß, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Aug. Brach's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.

Photogr. Salon von G. Pösch in Gerhards Garten, Portraits unter Garantie, Unterricht in der Photographie, Panotypie etc.

E. Müller's Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollen-Färberei Frankfurter Straße Nr. 57.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstsachen bei Schiesche & Köder an der Pleiße Nr. 1, Barfußmühle.

Sappien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Im Laufe der vergangenen Woche sind erstatteter Anzeige zufolge von einem Messfande im Brühl allhier 10 Stück, theils grün und schwarz, theils roth und schwarz carrirtes Poil de chèvre, deren jedes einzelne in gelbes Papier verpackt, mit grau und weißer Schnure umschnürt und mit blauegedruckter Etikette versehen ist, verwendet worden.

Wir fordern Jedermann, der in Bezug auf diesen Diebstahl, sowie über den Verbleib des Poil de chèvre nähere Mittheilungen zu machen im Stande ist, hiermit auf, sich ungesäumt bei uns zu melden.

Leipzig den 23. April 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Am 16. lauf. Mon. ist, wie hier zur Anzeige gekommen, aus einer am Neukirchhofe allhier gelegenen Wohnung eine schwarzlederne, mit rother Seide gefütterte Brieftasche entwendet worden, in welcher sich eine Königl. Preuß. Cassenanweisung à 25 Ngr , eine dergleichen à 10 Ngr , 12—13 dergleichen à 1 Ngr ,

ferner eine Police der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, auf den Tuchfabrikanten Bernhard Kresschmar aus Burg lautend, so wie mehrere Geschäftspapiere und Notizen befunden haben.

Wir bitten, uns alle Wahrnehmungen, die auf diesen Diebstahl Bezug haben könnten, sofort mitzutheilen.

Leipzig, den 21. April 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Einert, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am Abend des 18. lauf. Mon. im Tanzlocale des Petersschiefgrabens ein schwarzes Tuchmäntelchen mit weiß und schwarz carrirtem wollenen Futter, welches mit einer zwei Finger breiten, rund um denselben herumlaufenden Rolle von schwarzem Atlas und einer schmalen, schwarzen Sammetborde ausgepugt gewesen ist, entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung aller darauf bezüglichen Wahrnehmungen an uns hierdurch auf.

Leipzig den 23. April 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Einert, Act.

Auction.

Mittwoch den 28. d. M., von Vormittag 9 Uhr, soll eine Partie altes, noch brauchbares Baumaterial, Turngeräthe, Fahnenstange, eisernes Geländer, eine Treppe und dergl. im Hause Nr. 15 der Poststraße durch mich gegen Baarzahlung versteigert werden.
Adv. Theodor Wirus,
requir. Notar.

Pflanzen-Auction.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sollen Montag den 3. Mai. J., von früh 9 Uhr an, in Böhlig-Ehrenberg Nr. 11 sämtliche Kalthauspflanzen, darunter eine Anzahl Azaleen, Drangen, Myrthen und Camellen, gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden. Die näheren Bedingungen werden vor der Auction bekannt gemacht.

Im Lith. Inst. A. Werl, Hofplatz 13, erschien und ist bei J. B. Klein, Louis Rocca, Del Vecchio u. s. w. zu haben

Miss Julia Pastrana im Circus des Herrn Henz als Pepita. Preis 3 Ngr. (Wiederverkäufer erhalten Rabatt.)

Künstliche Zähne und dergl. Reparaturen fertigt A. Müller, Arzt, Paulinum.

Die Strohhutbleiche G. A. Meissner

befindet sich jetzt
Lurgensteins Garten Nr. 5.

Strohhüte werden aufgarnet, so wie seidene neu, und getragene umgearbeitet nach neuer Façon
Weststraße Nr. 1656, 4 Treppen rechts, neben Café Braun.

Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachungen des unterzeichneten Comité's in der Leipziger Zeitung Nr. 78 vom 2. April, und im Dresdner Journal Nr. 75 vom 2. April, sowie in mehreren andern Zeitungen, werden die Subscribenten auf Aktien der Chemnitzer Steinkohlenbau-Gesellschaft hierdurch zu einer

General-Versammlung

ergebenst eingeladen. Dieselbe findet statt

Donnerstag, den 29. April

von Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr an im obern Saale der Brühl'schen Terrasse zu Dresden.

Die Gegenstände der Tagesordnung werden sein:

- 1) Mittheilungen über den Stand des Unternehmens,
- 2) Propositionen des Gründungs-Comité's, die Erleichterung der Zahlungsbedingungen und die Milderung der cassatorischen Clause betreffend,
- 3) Revision einiger Paragraphen des Statutenentwurfs.

Zum Erscheinen in der Generalversammlung ist jeder Besitzer eines Zeichnungsscheines berechtigt. Dieselben haben sich jedoch vor Eröffnung der Versammlung durch Vorzeigung ihrer Zeichnungsscheine zu legitimiren und erhalten nur erst nach geschahener Legitimation das Recht zu stimmen. Die noch nicht begebenen Zeichnungsscheine gewähren kein Stimmrecht. Bei den Abstimmungen berechtigt der Besitz von 1 bis 5 Zeichnungsscheinen zu einer Stimme, von 6 bis 10 zu 2 Stimmen, von 11 bis 20 zu 3 Stimmen, von 21 bis 30 zu vier Stimmen, von 31 bis 50 zu fünf Stimmen. Der Besitz von mehr als 50 Zeichnungsscheinen gewährt von letzterer Anzahl ab nur eine Stimme für je 20 Aktien mehr. Aber Niemand kann mehr als 10 Stimmen auf sich vereinigen.

Der Sitzungsaal wird um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr geöffnet. Nach 10 $\frac{1}{2}$ Uhr findet kein weiterer Einlaß statt.

Chemnitz, den 18. April 1858.

Der Gründungs-Comité.

Richard Hartmann.

Dr. Ernst Engel.

Bei **Firmin Didot frères Als & Comp.** in Paris ist erschienen und in allen Leipziger Buchhandlungen zu haben:

61. Jahrgang 1858.

Annuaire général du Commerce,

de l'industrie, de la magistrature et de l'administration,

ou

Almanach des 500,000 Adresses,

de Paris, des Départements et des Pays étrangers, classées pour parts, 1. par ordre alphabétique; — 2. par professions; — 3. par rues et numéros; publié par

Firmin Didot frères.

Contenant:

1. Le **Gouvernement**, la Maison impériale, le Sénat, le Corps législatif, le Conseil d'état, la Haute Cour de justice, Ministères, Cours, Tribunaux, Académies, Lycées, Collèges, Bibliothèques, Musées;
2. La **liste générale des Adresses des habitants de Paris**;
3. La **liste des Banquiers, Négociants, Fabricants, Institutions municipales et judiciaires**, classées par ordre de professions;
4. Les **Adresses des habitants de Paris classées par rues et numéros de maisons**;
5. **Tarif des douanes françaises**;
6. **Tarif des douanes anglaises**;
7. **Tarif de l'association des douanes allemandes (Zollverein)**;
8. **Tarif des douanes belges**;
9. **Tarif des douanes de la Chine**;
10. **Tarif des dépêches télégraphiques**;
11. **Tableau de l'affranchissement des lettres pour l'étranger**;
12. **Monnaies, poids et mesures des divers pays de l'étranger**;
13. **La statistique commerciale et industrielle des Départements**;
14. **Les Foires des principales localités**;
15. **La liste des Banquiers, Négociants, Fabricants des Départements, des Colonies françaises, et des principales villes des pays étrangers**;
16. **Table géographique**;
17. **Table des matières.**

Ein Band von 2640 Seiten Preis geheftet 4 Thlr. 15 Ngr.

Engl. Odontine, sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, **Leontner's Mühneraugenpflaster à 1 Ngr.**, 1 Duzend 10 Ngr.

in der **Salomonis-Apotheke.**

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz, **Zahnseife** nach Pelletier, **Cachou** gegen Husten und Heiserkeit, **Mühneraugenpflaster**, **engl. Brausepulver** empfiehlt

die **Löwen-Apotheke**, Grimma, Straße 11.

Wegen Aufgabe des Geschäfts Ausverkauf von Modebändern, Schleiern, Batisttüchern, Muss, Häkel- und Filatarbeiten, Cravatten, Tüchern und sämtlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen bei

Carl Sörnik, Grimma'sche Straße Nr. 4/6.

Wegen baldiger Abreise sind noch eine Partie

Robes,
Barèges und Jaconats,

sehr billig abzugeben.

Ph. Bischoff,

Reichstraße Nr. 50, 1. Etage recht.



Cigarrenspitzen und Pfeifchen

vom reinsten Meerschaum, fein geschnitten, empfiehlt ein reichhaltiges Sortiment

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Putzgeschäft

Querbachs Hof Nr. 51, 1. Etage

empfiehlt eine große Auswahl höchst eleganter Bordüren- und Goldarbeiten, Coliforen und Sauben nach neuester Façon zu billigen Preisen.



Neueste Spazierstöcke

von Gummi elasticum,

eine schön Auswahl von Rohr mit den modernsten Garnituren, so wie die beliebten Naturstöcke in verschiedenen Mustern empfiehlt

G. B. Heisinger im Mauricianum.

In der heutigen fünften Ziehung fünfter Classe 53. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte an größeren Gewinnen:

5000 Thlr. auf No. 9302.

1000 Thlr. auf Nr. 7069.

Leipzig, den 24. April 1858.

Carl Schröter, Nicolaistrasse No. 53.

In der heutigen fünften Ziehung fünfter Classe 53. R. S. Landes-Lotterie erhielt meine Collecte

5000 Thlr. auf No. 9302.

Leipzig, den 24. April 1858.

Reinhold Walther, Universitätsstr. Nr. 10.

Das Photographische Atelier

von
Dr. Schmid-Monnard

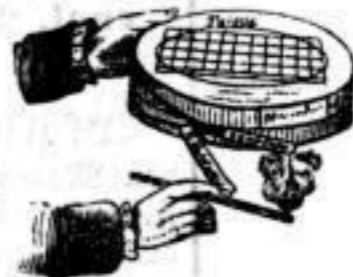
befindet sich
Münzgasse Nr. 19, hinter dem Peterschießgraben.

Bekanntmachung

für Regierungs- und Communal-Behörden, alle Hausbesitzer, Geschäfts- und Haushalts-Vorstände.

Hierdurch wird den hier anwesenden Fremden ergebenst angezeigt, daß eine der wichtigsten

Erfindungen der
Buchers Feuer-



Neuzeit, die priv.
Lösch-Dosen,

durch kürzlich vom Herrn Director **Bucher** erfundene Verbesserungen hohe Vollkommenheit erlangt haben und daß der Verkauf und die Ertheilung von Belehrungen darüber, Ausgabe einer Druckschrift und Bestellungs-Formularen, so wie die Anstellung der Agenten und Lagerhalter in unten genanntem Bureau stattfindet.

Leipzig, den 24. April 1858.

Die Vertriebs-Haupt-Verwaltung der Königl. priv. Feuer-Löschmittel,
Promenade, Lehmanns Garten (neben der Barfußmühle), links 1. Etage.

Gewehrlager

von **Friedr. Heinr. Meissner jun., Thomasg. 5,**
Gewehre, Gewehrbestandtheile, Jagdgeräthschaften.

Die Pianoforte-Fabrik

von
J. Blüthner,

Weststraße Nr. 1682,

empfehlen ihre Pianofortes in Flügeln und Tafelform
von anerkannter Güte, vorzüglicher Spielart, mit sehr dauerhafter patentirter Mechanik.

Pianos

im Preise von 140 bis 300 fl ,

Pianofortes

mit deutscher und englischer Mechanik von 120 bis 170 fl sind in Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu verkaufen in der
Pianoforte-Fabrik von **Cortel & Comp.,** große Windmühlenstraße Nr. 5.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von J. Alexandre aus Birmingham und Brüssel.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 113.]

25. April 1858.

Einladung zur Betheiligung

bei der

Montania,

Gesellschaft für Steinkohlenbergbau.

Wenn jetzt dem Publicum ein neues Unternehmen zur Betheiligung angeboten wird, so muß, nach den Vorgängen der jüngsten Zeit, unzweifelhaft die Frage erwartet werden, welche Berechtigung dasselbe in sich trage, die Zahl der schon bestehenden zu vermehren. Diese Frage, welche auch an die Begründer der Gesellschaft **Montania** zu richten ist, findet ihre Lösung zunächst insofern, als das Unternehmen der **Montania** nicht ein neues, sondern eines der ältesten unter denen ist, welche seit dem Jahre 1856 entstanden sind, indem die Erwerbung der Objecte vor mehreren Jahren bereits erfolgt und seitdem Zeit, Mühe und Geld auf die Vorbereitung und Begründung eines rentablen und soliden Unternehmens verwendet worden ist.

Die Auffindung der Steinkohlen im Jahre 1854 in einem Versuchsschachte, dem „Rachelschachte“, an der äußersten westlichen Grenze des Niederwürschnitz-Lugauer Kohlenreviers, im Zwickau-Chemnitzer Steinkohlenbassin, veranlaßte das Entstehen der Niederwürschnitz-Kirchberger und anderer Kohlenabbau-Gesellschaften auf den umliegenden Fluren. In dieser Zeit, im Jahre 1855, wo die Wahl unter den besten Feldern noch offen stand, kauften bereits die unterzeichneten Berggrath **Breithaupt**, Advocat **Rachel**, **S. Sieber** und **J. D. Spangenberg** das Kohlenabbau-Recht unter den, an das aufgeschlossene Niederwürschnitz-Kirchberger Kohlenrevier angrenzenden Fluren von Kirchberg (II. Complex), Pfaffenhain und Seifersdorf, welches über eine Oberfläche von 2971 Scheffel 28 □ R. (6 Scheffel sächs. — 7 Morgen preuß.) sich verbreitet.

Seit zwei Jahren ist auf Kosten der Erwerber fortwährend bergmännisch gearbeitet worden, um die Kohlenführung nachzuweisen. Die mit dem getauften „Glaubenschachte“ auf Seifersdorfer Flur und den fortgesetzten Bohrarbeiten bis zu einer Tiefe von 200 Ellen gewonnenen Resultate lassen, wie die Gutachten der Herren Professoren **Dr. Seitz** und **Dr. Raumann**. — Beilagen A. B. des Prospectes — ausdrücklich aussprechen, nicht den geringsten Zweifel übrig, daß das gesammte Areal kohlenführend sei. Die Kirchberger Flur (II. Complex) grenzt an die in Lugauer Flur liegenden gangbaren Kohlenwerke; der erworbene Theil der Pfaffenhainer Flur liegt zwischen dem Steegenschachte, wo das Steinkohlensandgebirge mit Abdrücken der Kohlenpflanzen durchkreuzt worden ist, und dem Glaubenschachte, in welchem sämmtliche in dem am Nordrande des Bassins gegenüber gelegenen Grüner Schachte vorgekommenen Schichten in verhältnißmäßiger Stärke und in gleicher Reihenfolge gefunden worden sind. In diesem Grüner Schachte ist aber im November 1857 ein bauwürdiges Flöz Kohlen mit 297 Ellen Tiefe aufgeschlossen worden und mit Sicherheit anzunehmen, daß sehr bald ein zweites ersunken werde. Die ersten Erwerber, gestützt auf die entschiedenen Urtheile der genannten Sachverständigen, hielten sich daher der Nothwendigkeit weiterer Aufschlußarbeiten für unzweifelhaft überhoben, und die Unterzeichneten, welche zu einem Comité zusammgetreten sind, laden das Publicum zur Theilnahme an der zur Ausbeutung der Steinkohlenfelder zu errichtenden Actiengesellschaft hiermit ein.

Die Bedingungen der Betheiligung und die Grundsätze für Fortführung des Unternehmens sind mit größter Sorgfalt erwogen und aufgestellt worden, um anderwärts erkannte Mißgriffe möglichst zu vermeiden; das erworbene Areal ist sehr groß, aber entsprechend arrondirt, und ein solches bedingt, daß zu schneller Erreichung einer genügenden Rentabilität mehrere Schächte zugleich in Angriff genommen werden; es ist daher, einschließlic des großen Bau-Capitals, die Errichtungssumme auf eine Million Thaler gestellt, so daß die Gesellschaft nicht in die Verlegenheit kommen kann, zu Fortsetzung der Baue Areal verkaufen zu müssen. In der Größe des Areals liegt die Nothwendigkeit der Steigerung des Wertes für die fernere Zukunft, wenn die kleineren Kohlenfelder anderer Gesellschaften abgebaut sind. Das Capital wird während der Bauzeit mit 5% verzinst, und hegt der Comité die Hoffnung, daß, während an dem zweiten und dritten Schachte noch gebaut werde, der bereits 80 Ellen ausgebaute Glaubenschacht auf die Kohlen niedergebracht, aus demselben schon gefördert und bald Gewinn gezogen werden könne.

Das Areal ist zehntenfrei, und hat daher die Gesellschaft ihren Gewinn mit Niemand zu theilen.

Die Berechnung einer durchschnittlichen Rentabilität von 11% — Beilage C — ist mit Vorsicht auf die niedrigen Kohlenpreise von 1854 und die Ausbeutung eines Flözes (deren jetzt schon drei bekannt sind) gestützt, eine bedeutende Rentabilität selbst aber von Anfang an durch große Betriebsanlage sicher gestellt und jedenfalls durch die Chemnitz-Würschnitzer Kohleneisenbahn, welche die Felder der **Montania** durchschneidet, noch erhöht; die Anlage eines kurzen Verbindungsgleises für drei Schächte ist im Prospecte vorgesehen.

Die bisherigen Eigenthümer der Felder haben sich mit 1000 Actien bei der **Montania** betheiligt, beinahe die Hälfte der Kaufgelder an die Grundstücksbesitzer schon bezahlt, und also ihre Theilnahme und Ueberzeugung von der Güte des Unternehmens genügend bethätigt; in dem Kaufpreise der 600,000 Thlr., welche die Gesellschaft zu zahlen hat, sind die Entschädigung für alle geleisteten Zahlungen und gemachte Vorarbeiten, so wie alles Eigenthum an dem Schachte, Gebäude, Dampfmaschine und Inventar, welches an die Gesellschaft übergeht, ebenso die durch Errichtung der Gesellschaft entstehenden, von den ersten Unternehmern getragenen Kosten begriffen.

Die Actien lauten auf 200 Thlr., und sind nur 5% bei der Zeichnung, 5% nach der ersten Generalversammlung zu zahlen; die übrigen Einzahlungen werden in dreimonatlichen Raten zu 10% erfolgen; die Subscriptionen werden auf Rateneinzahlungen und auf volleingezahlte Interimsscheine angenommen.

In welcher Art die Unternehmer, mit Rücksicht darauf, daß die Felder der **Montania** Eisenerz führen, und daß die Eisenerzeugung Sachsens noch lange nicht den Bedarf deckt, Eisenhüttenanlagen aber auch für ein Kohlenbergwerk eine bedeutende Abgabemöglichkeit bieten, die Errichtung von Eisenhüttenanlagen der Gesellschaft für die Zukunft, wenn genügende Erfahrungen gewonnen werden und die Kohlenförderung im schwunghaften Gange ist, vorbehalten und als Zweck der Gesellschaft aufgestellt haben, dürfte aus dem Prospecte des Näheren zu ersehen und der Beachtung sehr werth sein.

Indem der Comité noch bemerkt, daß weder alle noch einzelne Mitglieder sich eine Stellung bei der Verwaltung der Montanien reservirt haben, wünscht er, daß das Unternehmen eben so günstig von dem Publicum aufgenommen und für die Actionäre so segensreich werden möge, als an dessen Begründung thätig und beharlich gearbeitet worden ist.
Dresden, im April 1858.

Der Gründungs-Comité.

August Breithaupt, Berggrath, Professor, Ritter zc. in Freiberg.
Julius Wilhelm Rachel, Advocat in Dresden.
Herrmann Sieber, Bevollmächtigter der Aachen-Münchener Feuervers.-Gesellschaft für das Königreich Sachsen in Dresden.
J. O. Spangenberg in Berlin.

Bucher & Comp., Banquierhaus in Leipzig.
Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft zu Coburg.
Berthold Freiherr von Reichenstein zu Altenburg.
Louis Schmieder, Hauptamts-Controleur in Zwickau.
A. W. Barnhagen in Zwickau.

Zeichnungen finden Statt und Prospective sind unentgeltlich zu haben:

in Dresden bei Löge & Thomacke,

bei Lüder & Tischer,

in Leipzig bei Bucher & Comp.,

bei der Agentur der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft,

in Coburg bei der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft,

bei Schraidt & Hoffmann,

in Berlin bei Plath & Wolf,

in Zwickau bei A. W. Barnhagen.

Fr. Ed. Schneider,

sonst
J. B. Böttcher, Gaisstraße Nr. 2 in Leipzig,
empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von englischen, französischen und deutschen Eisen-, Stahl- und Messingwaaren, als: Gardinen- und Meublesverzierungen, Stockenzieher, Wandhaken, Ofengeräthschaften, Thüren- und Fensterbeschläge, Tisch-, Küchen-, Feder-, Taschen- und Rasirmesser, Scheeren, Lichtputzer, Löffel, Leuchter, Gewichte und Waagen, Sattler- und Riemengeräthschaften, Werkzeuge für Holz- u. Metallarbeiter, Futterklingen, Senfen und Sichel, Vorlegeschlösser, Schuhmacherwerkzeuge, Instrumentenbeschläge, Stiefeisen, Schrauben, Nägel, Schraubstöcke, Ambose, Sperrhörner, englischen und deutschen Stahl, Passauer Schmelztiegel, Copirmaschinen nebst vielen anderen Artikeln in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Hut und Modewaaren

von
Emilie Buchheim,

Reichstraße Nr. 3,
Baron von Speck's Haus eine Treppe.

Gute Brillen

mit fein geschliffenen weißen und blauen Conservationsgläsern zu 15 und 20 Ngr. bis zu den feinsten, so wie Theaterperspective, Fernrohre, Lorgnetten, Pince-Nez, Klemmer, Loupen, gute Schulreißzeuge zc. empfiehlt in reeller Waare u. vollständiger Garantie

O. H. Meder,

Optiker und Mechaniker,
Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 14.

Brief-Copirpressen

empfiehlt

Fr. Ed. Schneider,
Gaisstraße Nr. 2 in Leipzig.

Seidene und halbseidene

Meubles- und Wagenstoffe

in den neuesten Dessins, so wie seidene Kleiderzeuge etc.
eigener Fabrik,
empfehlen

Behr & Schubert
aus Frankenberg,

Reichsstraße, Kochs Hof 3. Etage.

Local-Veränderung.

J. F. Backes & Co.,

Bijouterie-Fabrikanten
aus Hanau,

wohnen von dieser Messe an

Reichstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Local-Veränderung.

Das Lager von
bunter und weißer Leinwand

eigener Fabrik von

J. G. Böhmer

aus Nieder-Cunnersdorf

befindet sich nicht mehr Brühl Nr. 82, sondern
Blauenscher Platz, Bude Nr. 41.

Ludwig Heidsieck aus Bielefeld

empfiehlt sein Lager schwerer naturgebleichter $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Leinen, weißer und gedruckter Taschentücher, Batist- und Linontücher, echt chinesische Grableinentücher, Tischgedecke in Damast und Drell, Kaffee- und Dessertservietten mit und ohne Fransen, fertige Herren- und Damenhemden, Senden-Einsätze, Vorhemden, Kragen und Manschetten, so wie Kestereinen zu billigst gestellten Preisen.

Stand große Fleischergasse Nr. 1 bei
Bäckermeister Herrn Böhme, neben
der Stadt Frankfurt.

Bacharach, Spanier & Co.,

Fabrikanten aus Düsseldorf,

halten Lager vulcanisirter

Gummiwaaren.

General-Depot

der Harburger Gummi-

Kamm-Compagnie,

Salzgässchen 1, 2. Et.

BY ROYAL LETTERS PATENT.



Ebert & Levisohn

aus London

empfehlen ihr Musterlager von

Paratonischen Portefeuille- und Lederwaaren eigener Fabrik,

ferner: **Elastische Gummi-Gewebe** für Portefeuille, Bandagen, Hosenträger etc.

Elastische Gummistoffe aller Art für Herren- und Damenstiefeln etc.

Schottische Holz-Galanterie-Waaren.

Patentirte Portecrayons und **Federhalter**, zu jeder Feder passend, in Gold, Silber, Elfenbein, Horn, Holz etc.

Englisches Putzpulver für edle und unedle Metalle.

Reichsstrasse Nr. 13, 2. Etage,
bei Herrn Schubert.

L. G. Jacot-Descombes,

Uhrenfabrikant
aus **Locle**



in der Schweiz,
hat sein Lager

Halle'sche Strasse Nr. 3,
3. Etage.



Jacob Mönch & Co.

aus Offenbach a/M.
während der Messe

im Hotel de Bavière, Zimmer Nr. 13.



Passt auf.

Wegen der jetzigen Kräfte werden
an der Reichsstrasse Nr. 40, eine
Treppe von dem Fabrikanten selbst
seine regulirte Cylinder-

Taschen-Uhren à 8 Thlr. das Stück verkauft.
Wer 10 Uhren kauft, bekommt eine gratis.

Carl Heldsleck aus Bielefeld

empfehle sein Lager schwerer naturgebleichter $\frac{1}{4}$ und $\frac{12}{4}$ Seinen, weißer und gedruckter leinener Taschentücher, Batist- und Binontücher, echt chinesische Grasleinentücher, Tischgedecke zu 6-18 Personen, Kaffee- und Theeservietten, Credenzservietten mit und ohne Fransen, so wie eine große Auswahl fertiger Herren- u. Damen-Hemden, Kinderhemden, Bruststeinsäge, Vorhemden, Kragen u. Manschetten, Nesterleinen zu herabgesetzten Preisen. Zur Messe Kleine Fleischergasse 4 bei Frau Bwe. Schemmel neben dem Kaffeebaum.

Die Fabrik von
Gaetano Vaccani

aus Halle a. d. S.,

Engros-Lager:

Markt, 14. Budenreihe,

empfiehlt:

Reisszeuge für Schulen und Architekten in 6 Qualitäten und 120 Sorten, Reißfedern, Birkel, Heftwecken etc.

Thermometer für Stuben und Fenster in geschmackvollen Formen, Barometer, Taschenthermometer etc., Goldwaagen, Getreidewaagen, Winkelspiegel.

Augenspiegel für Ärzte, Nachenspiegel (Toilette).

Reisschienen, Winkel, Lineale von Holz (für Schulen und Architekten), sowie:

Glockenzüge von Manilla-Hanf, neue Muster zu billigen Preisen.

NB. Engrosisten und Exporteure erhalten besonderen Rabatt.



Frères Weil,
Uhrenfabrikanten

aus

Locle, Suisse,

beziehen zum ersten Male die
hiesige Messe.

Halle'sche Straße 15, 1. Et.

Uhren-Lager.



Cylinder-, Anker-, Duplex- und Chronometres, äußerst gute Qualität bei sehr billigen Preisen, ebenso Maschinen-Werkzeuge und

Fournituren
en gros und en detail
bei

F. Rudloff & Comp.

aus Gotha und Locle. — Reichstrasse Nr. 54.

Das
Bleistift-Lager

von

Chr. Prinoth & Comp.

aus Nürnberg

befindet sich fortwährend

14. Budenreihe am Markte.

C. Heine

aus Berlin,

Fabrikant lackirter Blech-, Zink-, Messing- und Metalldruckwaaren

in grosser Auswahl,
hält Lager

Muerbachs Hof Nr. 53.



Das
Uhren-Lager

von

Henri Verdun

aus Chaux de Fonds

befindet sich Brühl Nr. 62.



Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9
 Musterlager und Auswahl in allen Sorten
Bade-, Wasch- und Pferdeschwämme

eigener Wäsche und Bleiche von

Brandt & Placke.

Einkaufs-Häuser an den jonischen Inseln, der Levante, Triest, Neu-York etc. — Wäsche und Bleiche in Magdeburg.
 Im Hofe der Kaufhalle, Gewölbe Nr. 9.

J. R. & C. P. Crocketts
Amerikanisches Patent-Ledertuch,

versteuert und unversteuert,

bei
Ewald & Bredt,
 Petersstrasse No. 1, erste Etage.

Kult. Gummi- und Gutta-Percha-
Treibriemen, Röhren und Schläuche, Fäden, Platten und
Schnüre zu Dichtungen, Prima-Qualität,

bei
Ewald & Bredt,
 Petersstrasse No. 1, erste Etage.

Gummi-Waaren,

als: geflechte und gewebte Schubelastique, Ripen, Kordel, Bänder,
 Kleider- u. Unterlagenstoffe, chirurgische Instrumente u. Bandagen,
 Luftkissen, Ballons und Bälle,

bei
Ewald & Bredt,
 Petersstrasse No. 1, 1. Etage.

Joh. Aug. Heber & Romanus,
 21 Reichsstraße 21,

empfehlen ihr Lager en gros in Lederwaaren, als
 Koffer, Reisetaschen, Koffertaschen, Gurttaschen, Jagdtaschen, Umhängetaschen,
 Handkoffer, Ledertaschen, Geldtaschen, Hutschachteln, Blüschtaschen, Blüschschube,
 so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel, Gummischuhe und div. Kurzwaaren.

Ernst Luban aus Wien

hält ein wohlaffortirtes Waaren- und Musterlager

aller
Wiener Kurz- u. Galanteriewaaren
 Petersstraße 45, 2. Etage.

empfehle
 Feder
 zu
 ein
 und
 D
 und lab

VO
 empfi
 Gut

Ma

11

1888

Grosses Lager feiner französischer Filzhüte (Chapeau - Planteur)

für Herren und für Knaben,
in den modernsten Farben und Façons
en gros und en detail

zu **Fabrikpreisen** bei

Friedrich Struve,

Nr. 26, Grimma'sche Strasse Nr. 26,
gegenüber dem Fürstenhause.



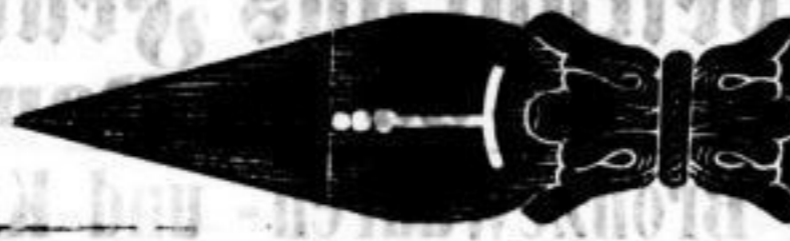
Von meinen rühmlichst bekannten Metallschreibfedern halte ich zur Messe ein vollständig assortirtes Lager und empfehle namentlich die neueren, aus einer Zinkcomposition gearbeiteten Sorten, welche sich, wie die Schütz'sche Feder ist, durch ihre vorzügliche Dauerhaftigkeit und höchst angenehmes Schreiben, auszeichnen.

Auch von billigen, selbst fabricirten Stahlfedergergattungen halte ich einen grossen Vorrath.

Ein Musterfortiment aller meiner Federn kostet 20 Ngr. Außerdem mache auf meinen Salter gegen Schreibkrampf und Ermüdung, nach Angabe des Professor Romberg gearbeitet, pro Stück 5 Sgr., im Duzend billiger, aufmerksam.

Mein Gewölbe ist „unter den Bühnen Nr. 19“ am Rathhaus und lade ich meine alten und neuen Kunden ein, mich mit Ihrem Besuch zu beehren.

S. Röder, Metallschreibfeder-Fabrikant aus Berlin.



METALL-SCHREIBFEDERN
FABRIKANT
JULES LeCLERC aus BERLIN.

Deutschlands größtes billigstes englisches Stahlfeder-Lager

von **Jules Le Clerc** aus Berlin, Schlossplatz No. 11,

empfehle während gegenwärtiger Messe ganz neue Sorten Zink-, Compositions-, Kupfer-, Messing- und Gutta-Percha-Schreibfedern in tausendfältigen Gestalt-, Spitz- und Härtingen.

Federhalter in großer Auswahl, zu jeder Feder passend, zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

**Jules Le Clerc, Metallfeder-Fabrikant aus Berlin,
Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 46, Eingang vom Neumarkt.**



François Romald,

Fabrikation von Taschenuhren aller Sorten
in Genf,



Lager: Reichsstraße Nr. 34, 1. Etage.

Man spricht deutsch, französisch und slavische Dialekte.

Jacob Levi Söhne,

Bijouterie-Fabrikanten aus Esslingen,

Reichsstraße Nr. 42, zweite Etage.



Parleiry & Sohn,

Uhrenfabrikanten aus Genf,

empfehlen ihr vollständig assortirtes Lager in feinsten Damenuhren mit Brillanten und
Esmail besetzt.



Wohnung: Brühl Nr. 68, 2. Etage.

Folgende

Berliner Silberwaaren-Fabrikanten

wohnen diese Messe:

Gust. Hirschfeld	• • •	Hainstrasse, Hôtel de Pologne.
W. Hollmann	• • •	Reichsstrasse Nr. 30.
Franz Mosgau	• • •	Katharinenstrasse Nr. 22.
W. Peters	• • •	Reichsstrasse Nr. 16.
D. Vollgold & Sohn	• • •	Katharinenstrasse Nr. 3.
W. F. Ehrenberg	• • •	Reichsstrasse Nr. 55, Sellers Hof.
Ed. Heinicke	• • •	Reichsstrasse Nr. 47, Kochs Hof.

Joseph Friedmann,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M.,
Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Das Musterlager der Bronzewaaren- und Kronleuchter-Fabrik
J. C. Spinn & Sohn aus Berlin

befindet sich während der Ostermesse
Ecke der Reichsstrasse und Grimma'schen Straße im ersten Stock beim
Uhrenhändler Herrn W. J. Pfaff.

Josef Keil aus Gablonz a. N. in Böhmen,
Glaswaaren-Fabrikant,

empfehle zu den billigsten Preisen sein bedeutendes Lager in allen Glaswaaren, wie Glasperlen, Lichtrosen, Messer-
legern, so wie gefassten Broches, Knöpfen, Nadeln u. und diversen Fingerringen.

Markt, 12. Reihe.

Straub & Schweizer.

von silberplattirten und engl. bronzierten Kupfer-Waaren
aus Geislingen, Württemberg,

Sellers Hof, 2. Etage, Ecke der Reichs- und Grimma'schen Strasse.

Gut amerikanische Bleistiftspitzer

in vorzüglicher Qualität

empfehlen **Ludwig Gerber & Co.**, Reichstraße Nr. 3. 1. Etage.

Seldenwaaren, Bänder, Foulards und Nouveautés.
Prosper Charpine freres aus Lyon,
 Katharinenstraße Nr. 3.

Nachstehende in der Appretur und Verpackung schadhast gewordene Waaren sind aus unserem Engros-Lager dem Ausverkauf übergeben:

Gardinen in Sieb, Gaze, Fillet und Tüll zu 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2, 2 $\frac{1}{4}$, 3, 4 $\frac{1}{2}$ sp,
 Nachtjacketzeng in Spottetis, Piqué, Satin 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3, 4 sp,
 Unterröcke pr. Dugh. 6, 6 $\frac{1}{2}$, 7 bis 11 sp,
 Leinen-Tücher 1 $\frac{3}{4}$, 2, 2 $\frac{1}{2}$, 3 sp,
 Ball- und sonstige weiße Kleider, Leinwand, Tischtücher mit Servietten zu be-
 kannt billigem Preise.

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau, St. Gallen und Berlin,
 hier zur Messe Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Joseph Conrath aus Steinschönau, Glasfabrikenbesitzer,

besucht diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager: Grimma'sche Strasse Nr. 15, Fürsten-
 haus, dritte Etage.

Folgende

Bijouterie-Fabrikanten aus Hanau

wohnen während dieser Messe:

J. F. Backes & Comp. Reichsstrasse 13.
Charles Colin Söhne Grimma'sche Strasse 4.
Steinheuer & Bier Reichsstrasse 32.
C. M. Weishaupt Söhne . . . Reichsstrasse 49.

Grösstes Lager fertiger Geschäfts-Bücher

von J. C. König & Ebhardt in Hannover

bei **Zuckschwerdt & Mylius,**

Petersstrasse Nr. 46, von Nr. 1 schrägüber.

Robert & Barri, Rue de Rivoli No. 39 aus Paris.

Große Auswahl in Steinen,

als: Monique von Rom und Florenz, Camée-Muscheln, Camée-Onix, Korallen, Malachite,
 Lapis & Lava. Während der Messe

Petersstrasse, **Hôtel de Bavière, Zimmer No. 29.**

MATZ & Co

früher Minck & Matz.

Commissionaire für Berliner-Industrie
im
Kurzwaaren-Fache.

complettes Musterlager  KOCHS HOF.

כעטט
אינד
האסענטריילל.

כארזעטטען
אונזע
מאסט.

Corsetten ohne Naht, (Schnürleiber,)

das Neueste und vorzüglich sitzend,

Bett-, Meubles- und Hosen-Drill

empfehlen billigst

D. Rosenthal & Cie.,

Fabrikanten aus Göppingen bei Stuttgart.

Lager Brühl Nr. 8 parterre und 1. Etage,
dem Kranich schrägüber.

Corsets
sans
couture.

Woven Corsets
without
seams.

Wegen Aufgabe des Messgeschäfts wird das

Musterlager der Siderolith-Waaren-Fabrik

Friedrich Gerbings Wwe. aus Bodenbach a. d. Elbe

verkauft. (Stand: Markt, Stieglings Hof, 2. Etage.)

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 115.]

25. April 1858.

Lager von
STATUETTEN und BASRELIEFS nach THORWALDSEN,
in Bisquit (unglasirtem Porzellan) ausgeführt,
bei
Carl B. Lorck,
Johannissgasse No. 6-8.



Bruchkranken beider Geschlechter, denen es noch nicht gelingen wollte ihr Leiden durch eine passende Bandage zu bekämpfen, oder denen, deren jugendliches Alter und kräftige Structur der die Bruchwege umgebenden Muskelgebilde eine radicale Heilung erwarten lassen, empfehle ich meine Hülfe und meine nach Grundsätzen der Wissenschaft für jedes Bruchleiden besonders construirten Bandagen, welche so zart gearbeitet sind, dass sie in den engsten Beinleidern ungesehen getragen werden können. **Frauen**, welche an Vorfällen leiden, finden selbst in verzweifeltten Fällen, durch leicht und ohne Schmerz zu applicirende Instrumente, die ersehnte Hülfe. **Apparate**, welche unter Anwendung manueller oder operativer Behandlungsweise die sichere Heilung der **Klumpfüsse, Kniekrümmungen** und dergleichen ermöglichen, wie die bewährtesten, jede Brustbeengung verbütenden Bandagen gegen Krümmungen des Rückgrats und gesundheitswidrige Körperhaltung der Kinder. **Suspensorien** in den verschiedensten Stoffen fertige ich jedem individuellen Leiden entsprechend zu den billigsten, auch dem Armen zugänglichen Preisen.

Joh. Reichel,

Mechanikus und Bandagist, Verfertiger der chirurgischen Bandagen für die Königl. Universitäts-Klinik und Poliklinik zu Leipzig, Markt No. 17.



empfehle sein
Magazin
von gut und passend gearbeiteten
Bruchbandagen
für beiderlei Geschlechter und jedes Alter;
ferner Bruchbandfedern, elastische Suspensorien von verschiedenen Stoffen, eine große Auswahl von den echten Dr. Zwantschen Hy-terophoren (Mutterträger), chirurgische Instrumente von Summi zur Krankenpflege, Summistrümpfe, so wie alle andere in dies Geschäft gehörende Artikel zu billigen Preisen.

Das Lager der Schles. Conto-Bücher-Fabriken
von **Jul. Hoferdt & Comp.** in Breslau und Breg

ist stets auf das Reichhaltigste assortirt in Cassa- und Haupt-Büchern, Journals, Memorials, Strazzen, Facturen u. Maschinen-Copir-Büchern, Wechsel-Contros etc. etc., nebst praktischen Copir-Pressen, Geld- und Wechsel-Portefeuilles bei
Extra-Anfertigungen werden prompt innerhalb
8-10 Tagen ausgeführt.

Hermann Scheibe,
Papier-Handlung,
Hainstraße Nr. 4.

Ausverkauf eleganter Vornetten, Pince-Nez, Klemmer,

feinste Brillen in Gold, Silber, Stahl, Neussilber und Horn, für Kurzsichtige und zur Arbeit, Fernröhre achromatisch, Theaterperspective, Loupen zu überraschend billigen Preisen.
Verkaufsbude Augustusplatz, rechte Ecke vor dem Museum, Herrn Seffzig gegenüber.

Vortheilhaftes Anerbieten. Es ist mir von Fabrikanten eine Partie Waaren zum Fabrikpreis zum Ausschneit übergeben, bestehend in ganz feinen Damenmänteln und Sommerrocken, 9 bis 10/4 breit à Elle 22 1/2 π , ganz feines schwarzes 10/4 Tuch à Elle 40 π , prachtvoller schwarzer Buckskin 10/4 50 u. 60 π , Croisé 10/4 zu Frack, das Feinste, was zu haben ist, 52 1/2 π , 3/4 breiter starker Buckskin 37 1/2 bis 40 π .
Cassinetts zu Kinderkutschchen, Haus- und Schlafrocken à 4 π , halbwollene Stoffe, carrirt à 3 und 3 1/4 π à Elle
Hainstraße Nr. 5, 1 1/2 Treppe beim Goldarbeiter Steger. Die Preise sind ganz fest.

Dr. Pattison's Engl. Gichtwatte

ist nur echt zu haben in Packeten à 12 Ngr., kleinere Päckchen à 7 Ngr. mit Gebrauchsanweisung in der einzigen Niederlage für Leipzig bei **Gebrüder Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst **H. Schenermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgange Nr. 29.**

Solinger Taschenmesser und Scheeren

lagern noch zum Verkauf billigst bei

Pfeiler- und Sophaspiegel, Photographierahmen roh und fertig,
in Partien äußerst billig, empfiehlt **F. Holzhausen, Bergolder, Augustusplatz, 21. Budenreihe.**

Auch wird das Musterlager von **Steinappartikeln**, als: **Briefbeschwerer, Uhrenhalter, Lichtschirme, Toiletten-Spiegel, Aschenbecher, Cigarrenkästen** im Einzelnen verkauft.

New Knife - Cleaner

oder
Neueste engl. Messerputzer,
eine praktische, neue Erfindung, um Tischmesser nach deren Gebrauch wieder von allen Flecken zu reinigen und schönes polirtartiges Ansehen zu geben, ohne die Klingen zu schwächen und Krizel zu verursachen, erhielten von England und verkaufen das Stück für 25 Ngr.

Gebr. Tecklenburg, Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Et.

Firniß, Lacke und Delfarben,
eigener Fabrik, empfiehlt zu billigsten Preisen **Heinrich Diez,**
Niederlage Mühlgasse 13, Wohnung Reudnitz, Grenzgasse 22.

Schwedische Zündhölzer
in Blechkisten à 1000 Stück 4 Ngr. pr. Mills empfiehlt
Fr. Ed. Schneider.

Andreas Pauly

aus Lucca in Toscana

empfehlen sein Lager von Gyps-Figuren zu billigsten Preisen.
Stand: dem **Café français** gegenüber.

Zweiarmige Kleiderhalter empfiehlt zur gefälligen Abnahme **Fr. Schröder, Drechslermeister** aus Peggau. Stand vor der **Hainstraße** nach der **Petersstraße** am Markt.

Höchst wichtig für Exporteure!

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit, sein eigenes Fabrikat **Pirmasenser Schuhe** aller Art unter den billigsten Bedingungen zu geneigter Abnahme zu empfehlen. Da sein Fabrikat sich ebenso sowohl durch sorgfältige Arbeit als billige Preise, die er durch den Besitz einer eigenen Gerberei zu stellen im Stande ist, auszeichnet, so glaubt er besonders auch die Herren Exporteure auf diesen gewiß sehr rentablen Artikel aufmerksam machen zu müssen, und ladet dieselben zu geneigten Versuchen ein.

Heinrich Görlich,

Kaufmann und Gerber in Pirmasens in Rheinbaleen.
Musterlager zur Messe in Frankfurt a. M., Hotel Landsberg.
in Leipzig, Hôtel de Bavière.

Kunz Renfer & Comp., Uhrenfabrikanten aus der Schweiz,

verkaufen zu den billigsten Preisen große Quantitäten silberne Anker- und Cylinderruhren, besonders Savonette mit Silberkapsel. Verkaufsort **Brühl 70** bei Herrn **Witz Hartmann & Comp.**

Grosses Musterlager

Schorn & Bannog

aus Nürnberg
Markt Nr. 8, **Barthels Hof** rechts
zwei Treppen.

C. F. Domann

aus Pforzheim,
Lager von **Etals für Gold-Waaren**
Reichsstrasse Nr. 31, 3 Treppen.



Millet Girod & Bonnefoy, Lapidaire u. Steinhändler

aus Paris,
bei **Constant Verdan, Uhrenfabrikant, Chaux de Fonds, Reichstraße 54, 2 Treppen.**

patentirten Copirpressen

von **E. Gruner in Dresden**
sind Muster aufgestellt und werden Bestellungen angenommen
Reichstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Louis Aug. Heidsieck

aus Bielefeld
empfehlen sein Lager gebleichter Handgarn-Kelnen in $\frac{1}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ Breite ohne Naht; weiße und gedruckte Taschentücher, Batist- und Linon-Tücher, chinesische Gradleinentücher, Dress- und Damastgedecke, Handtücher, Kaffee-, Thee- und Dessert-Servietten, Kestereleinen, fertiger Herren- und Damenhemden, Brusteinsätze, Kragen, Vorhemden und Manchetten in großer Auswahl, neuesten Dessins zu festen billigsten Preisen. Zur Messe **kleine Fleischergasse Nr. 8** bei **Hrn. Wüdenberger.**

Großes Wiener Meerscham- und Bernstein-Waaren-Lager
Augustusplatz vor dem neuen Museum. **E. Weitzke.**

Feuerfeste Geldschranke,

neuester patentirter Construction mit hermetischem Verschluss, Fabrik von **Pegold & Co., Magdeburg. Kaufhalle am Markt.**

Anzeige.

Da ich verhindert bin diese Messe zu besuchen, so bitte ich meine geehrten Kunden, Ihre Aufträge meinem Bruder,

Kaufhalle, Gewölbe 32 in Leipzig

abgeben zu wollen, welcher auch befugt ist Zahlungen für mich anzunehmen.

Die Rosshaarzeugfabrik von C. E. Wünsche
in Breslau, Oblauerstraße 24 u. 25.

Local-Veränderung.

Bronze, Galanterie, Waaren, Lager eigener Fabrik
von **Erhard & Soehne in Schw. Gmünd**
jetzt **Neumarkt Nr. 5, 1. Etage, vls à vls der großen Feuerfugel.**

Local-Veränderung.

Das Schweizer und sächsische Weißwaaren-Lager von Gebr. Hechinger jun.
aus St. Gallen, jetzt **Berlin,**
befindet sich diese Messe **Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.**



Amerikanisches und preussisches
Patent-Nähmaschinen-Depot und Fabrik
von **F. Boecke aus Berlin,**

Musterlager **Petersstraße Nr. 6, 2 Treppen,**

empfiehlt die neuesten amerikanischen und preussischen Patent-Nähmaschinen zu den verschiedenartigsten Zwecken von 55 fl an für Schneider, Schuhmacher, Riemer, Sattler, Läscher, Weißwaarenhändler, Tuchfabrikanten, Handschuhfabrikanten, Färbereibesitzer, Mützenfabrikanten zum Einfassen von Mützenschirmen, für Hutfabrikanten zum Einfassen der Hüte mit dem Bande etc., Ledernähmaschinen für Riemer mit Bindfaden. Sämmtliche aus der Fabrik gelieferte Nähmaschinen unterscheiden sich von allen europäischen Nähmaschinen durch ihren einfachen Mechanismus und solide Ausführung.

Für sämtliche Maschinen wird garantiert.

Das Strohhut- u. Modewaaren-Lager

Thomasgäßchen Nr. 1, Ecke am Markt 1 Treppe,
verkauft nur bis Dienstag noch

Florentiner, Brüsseler, Bast- und Bordüren-Damenhüte,
Cloches und Tyroliennes für Mädchen,
zu jedem Preise vollständig sortirt.

Stereoskope und Stereoskopen-Bilder,

Ansichten von Spanien, der Schweiz, Deutschland, Italien, Frankreich, England, Aegypten, Nubien, auf Glas und Papier, so wie colorirte und schwarze englische Genre-Bilder etc. in größter Auswahl für Wiederverkäufer.

Carl Pflugbeil & Co. aus Berlin,

Barfußgäßchen 2, 1. Etage.

Wellhoefer & Schnetter

(vormals J. A. Wellhoefer)

aus Nürnberg

empfehlen ihr reichhaltig assortirtes

Lager von Silberplattirwaaren

bei **J. Hellgoth, Petersstrasse 9, 2. Etage.**

Floh-Maschinen

Markt, Rathhausseite, 4. Budenreihe 3. Bude.

26 Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Von heute an beginnt der Detail-Verkauf des Berliner Lagers von Nouveautés in
Mantillen u. Frühjahrs-Mantelets
 in allen vorhandenen Stoffen und Façons dieser Saison. Besonders wird auf eine Façon
à la basque

von einem ganz neuen Stoffe, der in Paris unter dem Namen
Drap Imperatrice

so eben erschienen und sehr starken Beifall findet, aufmerksam gemacht.

26 Katharinenstraße Nr. 26, 26, 1. Etage.

Enthülletes Geheimniß,

betreffend das reichhaltige

Herren-Garderobe-Magazin

der

Gebrüder Kauffmann aus Berlin,

Grimma'sche Straße Nr. 28, 28, 28.

Auf die vielfach gegen uns geäußerte Verwunderung über die enorme Billigkeit unserer Artikel bei der notorischen Vortrefflichkeit der Stoffe und der Arbeit nehmen wir keinen Anstand, dem geehrten Publicum den Grund dieser allerdings merkwürdigen Thatsache mitzutheilen.

Derselbe besteht in Folgendem:

- 1) Wir machen unsere Einkäufe nur gegen baar und in großen Partien —
daber um 20 bis 30 Procent billiger.
- 2) Wir kaufen nie Ausschuß, sondern nur reelle Waare von tadelloser Beschaffenheit,
daber die Vorzüglichkeit unserer Stoffe.
- 3) Wir senden unsern ersten Werkmeister für jede Saison persönlich nach Paris und London,
daber die Eleganz und Modernität unserer Façons.
- 4) Wir zahlen monatliche Prämien an die besten Arbeiter in unsern Werkstätten,
daber die vollendete Sauberkeit und Solidität unserer Arbeit.

Dies sind die Grundsätze, welche es uns möglich machen, unsere Artikel 1. Qualität an Stoffen, Schnitt und Confection zu nachstehend wunderbar billigen Preisen zu verkaufen.

Preis - Courant.

Frühjahrs- und Sommer-Überzieher von 3-4, 5 bis 14 Thlr.
 Leib- oder Tuchröcke auf Seide und Camlot von 4-5, 6 bis 12 Thlr.
 Bonjours von franz. Velour von 5, 6, 7 bis 10 Thlr.
 Reinkleider in verschiedenen Mustern von 2 bis 7 Thlr.
 Westen in Sammet, Seide und Tuch von 25 Mgr. bis 3 Thlr.
 Echl' engl. Regenröcke in Alpaca und Seide von 4 Thlr. an.
 Schlaf- und Hausröcke von 1 1/2 bis 10 Thlr.
 Garten- und Promenadenröcke von 25 Mgr. bis 3 Thlr.

Gebrüder Kauffmann aus Berlin,
Grimma'sche Straße Nr. 28.

Zum ersten Mal auf der Messe!

Friedrich Steinam,

Bijouterie-Fabrikant aus Stuttgart,
Reichstraße Nr. 50, 2te Etage.

Preis-Medaille
erster Classe
Paris 1855.

Waffenfabrik v. J. B. Hanquet

Ehren-Medaille
der Stadt
Lüttich 1855.

in **Lüttich und Cöln a. R.**

Fabrik.

Haupt-Depot.

Dieselbe bezieht zum ersten Male die hiesige Messe mit einem bedeutenden ausgewählten Lager. Dasselbe befindet sich

Markt, in der Kaufhalle Nr. 8.

Unter Anderem neu eingetroffen:

Die Revolver,

wovon Kaiser Napoleon der französischen Marine gegenwärtig 2000 Stück anfertigen ließ.

Um fernere Aufträge wird gebeten und bis Mittwoch das Lager geschlossen.



Viel Waare für wenig Geld!

erhält man während der Messe im

Magazin Berliner Herren-Anzüge,

alte Waage am Markt, Katharinenstr.-Ecke, 1 Tr.

Ein eleganter Sommer-Anzug: Rock, Hose und Weste von 3 fl ,

Ein eleganter Anzug: Tuchrock, Hose und Weste von 11 fl ,

Frühjahrs-Röckchen und Beinkleider von 1 fl ,

Schlaf- und Hausröcke, sechsfach wattirt, von 1 fl 15 kr an.

Ich biete Jedem die Gelegenheit, für wenig Geld seinen Bedarf an modernen Kleidungsstücken zu befriedigen.

Adolph Behrens aus Berlin,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen.

**Alte Waage am Markt, Katharinenstraßen-Ecke,
1 Treppe.**

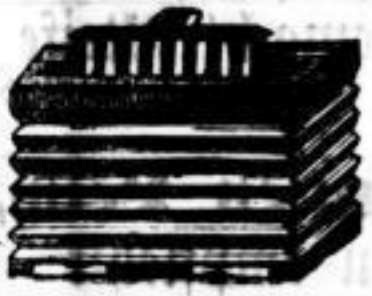
Laer & Waldecker aus Bielefeld,

Leinwand, Herren-Hemden und Hemden-Einsätze

zu billigen, aber festen Preisen

Brühl Nr. 79 im Gewölbe der Herren J. G. Eichler Söhne.

**Die Harmonikafabrik
von C. Pietschmann
aus Berlin**



empfehle ich Ihr Lager, auch werden Magdeburger viereckige und Concertinas gut und dauerhaft fabricirt. Die billigsten Preise werden gestellt.

Stand Markt erste Budenreihe, vierte Bude.

Bettfedern-Verkauf!

Franz Hahn aus Böhmen

empfehle ich mit den feinsten geschlossenen Bett- und Flaumfedern zu den billigsten Preisen. Lager: Neumarkt Nr. 11/18 vis à vis dem Gewandhaus.

Die Goldleisten-Fabrik

von

C. G. Beckers Wwe.

aus Berlin

auf dem Neumarkt, der Polizei vis à vis, empfehle ich ihr reichhaltiges Lager von Gold- und Tapeten-Leisten, Gardinen-Verzierungen etc. mit der neu erfundenen dauerhaften Vergoldung.

Dieselbst werden auch für fremde Rechnung elegante echte Goldsachen, als Uhrketten etc. zu Fabrikpreisen verkauft.

Adolph Haase,

Lederwaarenfabrikant aus Potsdam,

empfehle ich in größter Auswahl Damentaschen in dem besten Leder mit und ohne Necessair, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Beutel, Cabas, feine und gewöhnliche Cartonnagen in ganz neuen Mustern, Schreibmappen, Promenadentaschen u. dergl. zu den allerbilligsten Preisen.

!!! So billig nie wieder !!!

Damen-Filzschuhe

in bunt, schwarz und grau, à Paar 11 fl , fester Preis, und 3 Paar 1 fl , verkauft noch heute und morgen

Ed. Unger aus Baugen,

Stand: Hutmacher-Reihe

vis à vis der Post.



Dégoumois - Gindrat,

Uhrenfabrikant

aus Tramelan

in der Schweiz,

hat sein mit sehr schönen und äußerst billigen galvanisirten Anker- und Cylinderuhren versehenes Lager



Brühl Nr. 19, 3. Etage.

Das Strohhut-Lager Grimma'sche Straße Nr. 34

zeigt hiermit ergebenst an, daß die feinen echten Brüsseler, ital. und Bordinen-Damenhüte, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Wagen-Verkauf.

Ein große Auswahl neuer eleganter Wagen, nach der neuesten Pariser Façon gebaut, so wie auch gebrauchte vierfüßige und halbverdeckte in noch ganz gutem Zustande stehen zu verkaufen bei
J. Rödler im Kurprinz am Rosplatz.

Knopf-Lager

in allen Sorten seidener und wollener Knöpfe mit Feinen- und Baumwollen-Büden empfiehlt

F. W. Steup,
Knopf-Fabrikant a. Elberfeld,
Salzgäßchen Nr. 1, 2. Et.

Stroh- und Hanffedern,
Kophaar- und Strohborduren,
empfehlen zu billigen Preisen **J. A. Urban** aus Dresden,
Thomasgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Grinolin-Röcke
à 1 Thlr. 10 Ngr. und Reifrockrohr, auch
Mund-Harmonika's
à Dqd. 5 Ngr. sind auf dem Naschmarkt zu haben.

Zu verkaufen: feine Stickereien und Spitzen Augustusplatz,
22. Budenreihe, vom Museum herein 3. Bude links, bei
B. Bürger aus Berlin.

Maschinen

einfachster Construction für Bereitung der Selters- und Soda-
Wasser, Champagner-Weine etc., mit feinem Silber ausgelegt,
stehen zum Verkauf.
Adressen G. E. F. poste restante Leipzig.

Eine Anzahl alter Delgemälde
wird billig verkauft
Thomaskirchhof, Saal 12, 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen sind 10 Stück Gottes Segen zu Lugau.
Offerten La. A No. 24 poste restante Leipzig.

Ein Flügel, 6 $\frac{1}{2}$ Octaven, gebraucht, aber ganz gut
restauriert, ist für 65 Thlr. zu verkaufen.
Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts 3 Treppen, über
der Restauration, bei **R. Schmidt**.

Zu verkaufen steht ein vornehmliches Mahagoni-Fortepiano
für 55 $\frac{1}{2}$ Reichstraße 23, im Hofe links 1 Treppe.

Ein sehr gut gehaltener Flügel ist billig zu verkaufen
Thomasschule, Rectorwohnung.

Pianosfortes stehen billig zu verkaufen und zu vermieten
Hofe Straße Nr. 13.

Billig zu verkaufen oder zu vermieten
sind Johannisgasse Nr. 15, 1 Treppe
2 tafelförmige Mahagoni-Instrumente.

Ein Stuh-Flügel von schönem Ton, vortreffliche Stimmung
haltend, in Mahagoni, 6 $\frac{3}{4}$ Octave, ist für den billigen aber festen
Preis von 100 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen am Täubchenwege Nr. 3 part.

Ein Mahagoni-Divan mit karmosinrothem Plüschüberzug
ist wegen Mangel an Raum zu verkaufen blaue Wäse Nr. 14,
3. Etage links.

Zu verkaufen ist ein schöner Kirschbaum-Secretär, 1 Sopha,
2 Tische, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Pulcommode Johanns. 10 part.

Zwei Stück Geld-Cassen sind zu verkaufen
Neumarkt 17, 2. Et.

Mehrere Gebett Betten sind zu verkaufen
Neumarkt 17, 2. Et.

Eine feine goldene Anker- und zwei feine goldene Cylinderuhren
mit goldenen Ketten sind billig zu verkaufen
Querstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu verkaufen ist billig ein kleines Meublement. Das
Nähere Burgstraße, Thüringer Hof.

Zu verkaufen steht ein Kindersopha, Reichels Garten,
Mittelhof Nr. 6-7 an der Pleiße bei **Aug. S. Henke**.

Eine Söbelbank für Tischler ist billig zu verkaufen
Holgasse Nr. 13.

Wagen-Verkauf.

Ein gut gehaltener, in C-Federn ruhender Kutschwagen steht zum
Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 13.

Gutgelernte Sempel

sind zu verkaufen Petersstraße, goldner Arm.

Fette Landschweine stehen zum Verkauf im
Sct. Johannis-Hospital zu Leipzig.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz zwei neumeilende
Ziegen nebst 4 jungen Stötterich Nr. 149, unterer Theil bei
H. Döllisch zu erfragen.

Eisverkauf bei **Adolph Kell** am Neumarkt von früh
10 bis 11 Uhr à Eimer 3 $\frac{1}{2}$.

3-400 Schock gut gemachte Reife
von allen Sorten sind zu verkaufen bei **C. Raeder** in Stadt
Sulza, Thüringer Eisenbahn.

Echt russischen braunen Leim,
wie auch andere Sorten empfiehlt
F. V. Schöne, Querstr. 28.

Tabac étranger à fumer,
echten Caporal,
echt türkischen Tabak,

so wie unser vollständig assortirtes

Cigarren-Lager
empfehlen

F. A. Schruth & Sohn,
Neumarkt 35.

Niederlage veredelter Sächs. Weine
bei **Carl Schauf, Unterversteckstraße**

empfehlen Rothwein, 9 Ngr. pr. Flasche.
Weißwein, 8
Rheinwein, 10

Glück auf! Glück auf!

Freiberger Baurbäfen.

Nur mir allein ist es gelungen, das alte Lieblingsgebäck Sachse in seinem Ursprunge und in seiner wirklichen Delicatesse vorzubereiten und zwar ganz nach dem Recept, wie man sie dem Markgraf Friedrich mit der gebissenen Wange als Tafelgebäck präsentirte. Ich sehe daher zahlreichen Abnehmern freundlich entgegen. Mein Stand **Pulsnitzer Pfefferkuchenreihe**, unter der Firma

Wilhelm Neubert, Leipzig und Meissen,
am Grimma'schen Thore

I. Budenreihe, 5. Bude.

Gute Waare, auffallend billig!

Damaclad, Prima-Qualität, à 8 1/2 Ngr. pr. Pfd., im Ganzen billiger, ferner Copal-, Spiritus-, Bernstein-, Eisensack etc. empfiehl
S. Welger.

Vorzüglich gute Waschseife,

à 4 Ngr. pr. Pfd., im Centner 14 Thlr., und viele andere Sorten, guten Meiß, bei ganzen Broden à 5 1/2 Ngr. pr. Pfd. verkauft
S. Welger.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stk. 6 1/2 %, Pa. Ambal. 25 Stk. 7 1/2 %, Havanna Londres 25 Stk. 7 1/2 %, Morenita 25 Stk. 10 %, Hav. Empresa 25 Stk. 12 %, Sylva 25 Stk. 15 %, Import. Hav. 25 Stk. 25 % - 40 % empfiehlt
Julius Kieseling, Dresdner Straße Nr. 57.

Cuba-Londres-Cigarren à 13 pr. m., 25 St. 10 %, La Marina . . . Nr. 43 à 13 : : : 25 : 10 : Ambalema . . . : 13 à 10 : : : 25 : 7 1/2 : Missouri . . . : 92 à 6 : : : 25 : 5 :
empfiehlt **Friedrich Schuchard, Markt 16.**

Alten Rollen-Tabak

à 5 % pro Pfund, Petit-Portorico in Rollen à 6 %, ganz grob geschnittenen Cigarren-Absall à 4 %, geschnittenen Rippentabak à 2 % empfiehlt
Friedrich Schuchard, Markt- und Petersstraßen-Ecke.

Ambalema-Cigarren ff.

alte abgelagerte mit Cuba-Einlage 25 Stk. 7 1/2 %, 25 Stk. 6 1/2 %, Londres 25 Stk. 10 %, 25 Stk. 7 1/2 %, Trabucos 25 Stk. 10 %, Varela 25 Stk. 10 %, El Leon de oro 25 Stk. 10 %, Morenita 25 Stk. 15 % empfiehlt
Franz Voigt, Dresdner Straße.

Maitrank ff.

pr. Fl. 6 1/2 u. 7 1/2 % empfiehlt **Franz Voigt, Dresdner Straße.**

Aus in der freien Natur gewachsenem Waldmeister den

ersten gefertigten

Maitrank

aus 57r Moselwein

empfiehlt in bekannter Qualität

Moritz Siegel Nachfolger.

Maitrank

von frischem Waldmeister empfiehlt die Weinhandlung von
S. R. Lorenz, Barfußgäßchen Nr. 3.

Maitrank

von frischem Waldmeister à Fl. 6 1/2, 7 1/2 und 10 % empfiehlt
Julius Kieseling, Dresdner Straße Nr. 57.

f. Champagner

pr. Flasche 1 Thlr. und 1/2 Flasche 17 1/2 Ngr.,

Rothwein

pr. Flasche 7 1/2 bis 20 Ngr.,

Weisswein

pr. Flasche 5 bis 20 Ngr.,

Alte Ambalema- und Cuba-Cigarren

25 Stück 7 1/2 und 10 Ngr. empfiehlt

Herm. Hoffmann, Dresdner Str. Nr. 58/60.

Frischer russischer, grauer, großkörniger, wenig gesalzener

Atrachaner Caviar

und Tafel-Bouillon

wird bestens empfohlen

Augustusplatz

in der Bude am Johannisbrunnen.

Pfeffergurken in ganzen, halben und viertel Anker, so wie kleine Fäpchen mit ganz kleinen Gurken zu 20 Ngr. empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Delicate marinirte Säringe mit allen möglichen Früchten, Bricken und Brataal, täglich frisch gekochten Schinken empfiehlt
Carl Schaaf, Universitätsstraße.

Ausrangirte Waaren

in Uhren, Goldsachen, Manufactur, wollenen, baumwollenen, leinenen u. seidenen Stoffen werden bis Ende künftiger Woche für auswärtig zu kaufen gesucht und sind Adressen Brühl Nr. 49 im Gewölbe abzugeben, oder von Vormittags 10 Uhr bis 3 Uhr Mittags anzubieten.

Alte Mauersteine,

so wie Bauholz, Bretter und Stubenthüren, besonders Glaschüren werden in noch brauchbarem Zustande zu kaufen gesucht. Adressen werden unter R. H. # 500. poste rest. Leipzig entgegen genommen.

Eine respectable Kramerfirma

wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht. Geehrte Adressen bittet man bei Herrn Adv. Puttrich, Brühl Nr. 64, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden gebrauchte Meubles jeder Art, Federbetten und Matratzen Thomaskirchhof Nr. 3 parterre.

Affocié-Gesuch.

Zu einem seit 2 Jahren in einer der größten Städte Sachsens betriebenen Knopf- und Posamentiergeschäft, verbunden mit Fabrikation, sucht ein Mann vom Fach einen Kaufmann als Affocié mit 1000 \mathfrak{R} , da mit genanntem Geschäft eine Weißwaarenhandlung verbunden werden soll. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen unter R. # 186. poste restante Leipzig niederlegen.

Ein Agent

in Kopenhagen sucht einige größere Fabriken sowohl für den Platz selbst, als auch sonstige bedeutende Städte Dänemarks und Schweden zu vertreten. Beste Referenzen.

Offerten bittet man franco Leipzig poste restante W. B. W. einzusenden.

Agentur-Gesuch.

Ein sich vielseitiger guter Bekannschäften erfreuender Geschäftsreisender wünscht auf seinen Touren durch Nord- und Süddeutschland den Verkauf für eine Buchstin-Fabrik provisionsweise mit zu übernehmen und ersucht hierauf Reflectirende um gefällige Adresse zu näherer Rücksprache unter G. H. Nr. 1 poste restante Leipzig.

Agenturen = Gesuch.

Ein in ganz Nord-Deutschland bekannter Provisions-Reisender wünscht noch eine Kattun- und eine Wollen-Waaren-Fabrik zu vertreten. Gef. Offerten werden unter Chiffre E. H. von Herren Winter & Co., Nicolaisstraße Nr. 14 entgegen genommen.

Bergolder = Gehülften,

die geübt sind im echt Bergolden, finden dauernde Beschäftigung bei
C. Freitag, Hof-Bergolder in Schwerin.

Für einen mit guten Zeugnissen versehenen Inspector, so wie für einen Hofmeister ist eine Stelle offen. Auch sind ca. 1000 Stück Forsten, neue Waare, vorhanden bei

Ludwig Gross,

Ziegelei-Besitzer zu Lindenan.

Einen Buchhalter

für ein Bank- und Wechsel-Geschäft, einen desgl. für eine Colonialwaaren-Großhandlung, einen Reisender für ein Producten-Geschäft, einen desgl. für ein Droguen-Geschäft, zwei Commis für Lager in Colonial-, resp. Kurz- und Eisenwaaren-Geschäfte und drei Comptoiristen für Manufactur- und Fabrik-Geschäfte placirt sofort oder später der Kaufm. L. Sutter, Berlin.

Zwei Reisende

werden sogleich verlangt, jedoch nur solche, welche bereits in hiesigen großen Manufacturwaaren-Geschäften gewesen sind und gute Zeugnisse besitzen, bei
Gebrüder Basch, Katharinenstraße Nr. 8.

Lehrlings - Gesuch.

Für ein hiesiges Commissions-Geschäft wird ein Sohn anständiger Aeltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zum sofortigen Antritt als Lehrling gesucht. Näheres beliebe man zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ehrlicher und ordnungsliebender Markthelfer. Näheres im Gewölbe Serberstr. 65.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, Petersstraße Nr. 40, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht werden zwei Gartenarbeiter Burgstraße Nr. 5 beim Hausmann.

Junge Mädchen, welche das Schneidern gründlich und billig erlernen wollen, können sich melden Frankfurter Str. 45, 1 Tr.

Ein im Schneidern geübtes Mädchen findet sofort Beschäftigung bei Ph. J. Roth, Hainstraße Nr. 3.

Gesucht werden einige Mädchen, welche fein Weißnähen erlernen wollen, Zeiger Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Eine Gouvernante

kann nach Oesterreich ein Engagement finden. Näheres J. G. Friedel, Reichsstraße Nr. 23 im Hofe 3 Tr.

Kindermuhme gesucht.

Von einer hiesigen Familie wird zum 15. Mai oder 1. Juni eine gut empfohlene Kindermuhme in gesetzten Jahren zu gutem Lohn gesucht. Näheres bei der Hebamme Madam Salomon, Magazing. 12.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ehrliches, fleißiges, in der Küche nicht ganz unerfahrenes, auch für Kinder zuverlässiges Dienstmädchen und haben sich solche zu melden Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 6 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Mai in ein auswärtiges Gasthaus ein Mädchen von gesetzten Jahren in die Küche, das im Kochen etwas erfahren und wo möglich schon in Gasthäusern als solche diente. — Zu erfragen Petersstraße, drei Könige bei Madame Altner heute Nachmittag von 2 bis 5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Mai ein reinliches Kindermädchen Petersstraße, goldner Hirsch, in der Restauration.

Eine perfecte Köchin wird für auswärts zu miethen gesucht und das Nähere zu erfragen Ritterstraße 45.

Ein anständiges ordentliches Mädchen wird vom 15. Mai gesucht für Küche und häusliche Arbeit Inselstraße Nr. 20 parterre rechts.

Gesuch.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht unter bescheidenen Bedingungen den 1. Mai eine Stelle als Lauf- oder Kellnerbursche. Adressen bittet man Nicolaisstraße 2 Treppen rechts bei Herrn Pfeiffer abzugeben.

Ein junger Mann, der gute Zeugnisse besitzt, in Lager- und Comptoirarbeiten bewandert ist, sucht unter billigen Bedingungen eine Stelle. Gefällige Offerten werden erbeten N. L. 45. poste restante Leipzig.

Gesuch. Ein erwachsenes Mädchen aus einer Provinzialstadt wünscht gegen Honorar die feinere Kochkunst zu erlernen, oder auf einem größeren Gute eine ihren Leistungen entsprechende Stellung zu versehen.

Gefällige Adressen bittet man Ritterstraße Nr. 14 bei Madame Schwesler abgeben zu lassen.

Ein ordentliches, älternloses Mädchen von auswärts, welches im Puz-, Sticker- und Weißwaaren-Geschäft schon servierte, gegenwärtig aber sich in einem Materialgeschäft befindet, sucht eine ähnliche Stelle, oder auch bei einer Dame. Gute Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Geehrte Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen bei Herrn Kunze, Lange Straße 25, niederzulegen. Persönlich ist selbige nur den 25. April in den Vormittagsstunden daselbst zu sprechen.

Ein junges gebildetes Mädchen von nicht unangenehmem Aussehen sucht Stellung in einer Conditorei oder anständigen Restauration, zum Antritt am 1. Mai.

Adressen beliebe man unter A. W. kleine Fleischergasse Nr. 9 im Gewölbe niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht einen Dienst.

Emilie Stein in Lügen.

Gewölbe = Miethgesuch.

Zu nächster Michaelis- und die darauf folgenden Messen wird ein helles Gewölbe mittlerer Größe, oder Antheil an einem andern großen hellen Gewölbe an lebhafter Lage gesucht. — Offerten werden Brühl 79, 2 Treppen hoch entgegen genommen.

Gesucht wird am liebsten in der Dresdner oder Marien-Vorstadt und zum 1. Juni bezugsbar ein fein meublirtes Zimmer mit 2 Kammern und Benutzung von Küche und Keller.

Adressen mit Preisangabe sind unter der Chiffre C. H. H. 100. in der Musikalienhandlung von Herrn A. H. Kabsch, Neumarkt Nr. 31, niederzulegen.

Eine junge Witwe, die in Familien schneidert, sucht ein kleines Logis. Adr. bittet man abzugeben Sporergräben Nr. 9 im Gewölbe.

Gräberei u. Kartoffelfeld zu verpachten.

Auf der Jacobi-Wiese bei der Neubert'schen Schwimmanstalt ist noch eine Partie Kartoffelfeld rathenweise, ingleichen die Grasnutzung auf den Dämmen daselbst zu verpachten. Näheres täglich von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags durch D. Scherell, Reichsstraße Nr. 49, 3. Etage.

Die Hälfte eines geräumigen Gewölbes in der Reichsstraße steht zu vermieten. Näheres bei C. F. Thümer, Reichsstraße Nr. 3.

Messlocal-Vermiethung.

3 schöne Zimmer für nächste Michaelis- und folgende Messen Reichsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Messvermiethung.

Für nächste und die folgenden Messen ist durch Zufall eine erste Etage mit Erkerfenstern in der Reichsstraße frei geworden. Näheres daselbst Nr. 50 in der ersten Etage.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 115.]

25. April 1858.

Localvermietung in Danzig.

Ein neues Geschäftslocal nebst Wohnung, in einer der Hauptstraßen von Danzig, unweit der Börse, in der Jopengasse sub Nr. 47 belegen, bestehend in einem Ladenlocal 15 1/2 Fuß hoch, 31 lang und 13 breit, mit zwei 10 1/2 Fuß hohen und 4 Fuß breiten Schaufenstern von Spiegelglas; einer angrenzenden Stube 16 Fuß breit, 19 lang und 12 hoch; zwei Stuben im Seitenflügel von 12 Fuß lang, 9 1/2 breit, und 18 Fuß lang, 10 breit, — sämtliche Localitäten heizbar, im Hintergebäude eine Küche mit Sparherd, Speise- und Gesindekammer und Holzgelass auf dem Hofe, ist vom 1. October, auch wenn es gewünscht wird vom 1. Juli c. ab, an eine reinliche Geschäftsbranche für 400 Thlr. jährlich zu vermieten.

Meldungen werden im Intelligenz-Comptoir in Danzig unter der Adresse J. No. 21 Danzig entgegen genommen.

Weslocal = Vermietung.

Für die nächstfolgenden Messen ist ein Theil eines großen Gewölbes am Markt in der besten Messtage zu vermieten. Näheres Markt, Bühnengewölbe Nr. 19.

Wesvermietung.

Eine kleine zweite Etage, Reichstraße vorn heraus, ist für Bijouterie- oder Uhrenlager zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 6, Hausverwaltung.

Wesvermietung.

Eine große geräumige zweite Etage, bester Messtage (zu einem Teppich-Lager besonders geeignet), ist zu vermieten. Näheres Katharinenstraße Nr. 6, Hausverwaltung.

Wesvermietung.

Eine Stube mit Schlafcabinet ist für nächste und folgende Messen zu vermieten. Brühl Nr. 6 im Hofe parterre zu erfragen.

Zu vermieten

ist von Johannis d. J. an während und außer den Messen in der Reichstraße, beste Lage, die erste Etage, bestehend aus sechs Piecen, so wie auch daselbst die Hälfte des Parterre-Gewölbes nebst Niederlage.

Näheres zu erfragen bei Eduard Reister, Reichstraße 3.

Zur nächsten Michaelismesse ist in Kochs Hof die Hälfte eines mittelgroßen Gewölbes zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Keil am Neumarkt.

Ein schönes Gewölbe am Markte, nahe der Hainstraße, ist für die Zeit außer den Messen zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 6, Hausverwaltung.

Von und für nächste Michaelismesse ab ist ein kleines Gewölbe, Reichstraße Nr. 14, zu vermieten.

Zu erfragen beim Hausmann daselbst.

Eine schöne erste Etage in bester Messtage, besonders zu einem Seiden- oder Kurzwaarengeschäft passend, ist von nach der Messe an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Geschäftslocale in 1. und 2. Etagen in bester Messtage sind zur Vermietung gegeben dem Local-Comptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine große erste Etage in der Reichstraße, ganz oder getheilt, ist für die Messen und außer denselben zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 6, Hausverwaltung.

Vermietung.

Eine 1. Etage von 8 Zimmern in bestem Zustande u. u. nebst Gärtchen in angenehmer lebhafter Lage ist für den Preis von 450 R zu vermieten und von Johannis oder Michaelis d. J. zu beziehen. Alles Weitere bei Herrn Schönsärber Jäger, Rosenthalgasse Nr. 6 im Hintergebäude zu erfragen.

Vermietung.

In dem am Königsplatz gelegenen, die Fortuna genannten Grundstücke sollen die seither als Restaurationslocal benutzten Parterreräume für ein kaufmännisches Geschäft oder für ein Comptoir eingerichtet und von Johannis c. ab vermietet werden.

Adv. Rudolf Bennewig.

Ein Weslocal ist mit vier Betten an Verkäufer für drei Messen zu vermieten; auch ist daselbst eine Stube und Kammer für zwei Herren von der Handlung zu vermieten. Nicolaisstr. 51, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis, Preis 40 Thlr., an Leute ohne Kinder. Zu erfragen Marzall, 2 Treppen bei A. Kurt.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an zwei Herren von der Handlung Georgenstraße Nr. 23, 2. Etage.

Ein Garçonlogis für 1. Mai weist gefälligst nach Hr. Conditor Detelli im Thomasgäßchen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Petersstraße, drei Könige, Hof links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Kammer Moritzstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Alkoven an einen oder zwei Herren Halle'sches Gäßchen 4, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist billig eine Stube an einen oder zwei Herren Kupfergäßchen Nr. 6/7, Hintergebäude links dritte Etage.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Petersstraße Nr. 9, im Hofe eine Treppe.

Zwei freundlich meublirte Stuben mit Alkoven sind sofort zu beziehen Neukirchhof Nr. 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang an einen Herrn kleine Burggasse Nr. 6, 4. Etage.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem freundlichen Stubchen Nicolaisstraße Nr. 40, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein schönes Garçonlogis Ritterstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Ein sehr freundliches Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu beziehen kleine Fleischergasse 9, 1 Tr.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren Querstraße Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Antonstraße Nr. 18, 2 Treppen vorn heraus.

Sogleich zu beziehen ist eine freundliche Schlafstelle Brühl, Leinwandhalle, im Hof quervor 2 Treppen.

Offen ist für einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten Lange Straße Nr. 9, 3 Treppen, bei Witwe Lephardt.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Mittelstraße 20, im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren mit Kost
Dresdner Straße Nr. 15, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Petersstraße
Nr. 28, 3 Treppen rechts.

Stereoskopien-Ausstellung

Kaufhalle parterre.

Bosco's Salon auf dem Königs- platze vor dem Petersthore.

Heute Vorstellung, **Chromagique** in 2 Abtheilungen.
Preise der Plätze: Reservirter Stuhl 20 ₰; 1. Platz 15 ₰;
2. Platz 10 ₰; 3. Platz 5 ₰; Kinder unter 10 Jahren zahlen
auf dem reservirten Platze zum Stehen und auf dem 1. und
2. Platz die Hälfte. Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang präcis
1/28 Uhr. **Bosco jun.**

Während der Messe großes Naturaliencabinet

im Hotel de Prusse
täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Entrée à Person 5 Ngr.; Kinder die Hälfte.

C. A. Platow.

Große Menagerie

von **A. Scholz**, auf dem Fleischer-
platz neben Herrn Bruckmann's
Theater.



Täglich zu sehen von früh 9 bis
Abends 9 Uhr. Hauptfütterung Nach-
mittags 4 und Abends 7 Uhr, wobei
vorher die Thierbändigerin **Madame Scholz** ihre außerordent-
liche und überraschende Zähmheitsproduction mit mehreren der
wildesten Thiere zugleich zeigen wird. Ueberraschend ist es, wie
dieselben ihrer Herrin nur auf einen Wink Gehorsam leisten, da
sie die Thiere nicht mit Brutalität, sondern mit Sanftmuth und
Geduld behandelt.

Preise der Plätze: 1. Platz 5 ₰, 2. Platz 2 1/2 ₰, 3. Platz
1 1/2 ₰. Kinder und Diensthofen zahlen auf dem 1. u. 2. Platz
die Hälfte. **A. Scholz**, Menageriebesitzer u. Thierbändiger.

Auf dem Fleischerplatz täglich während der Messe
Menagerie Renz mit dem afrikanischen Riesenelefanten
„Jenny“, dem Löwen „Prinz“, dem mit 3 Beinen gebornen
Pferde und vielen andern ausgezeichneten Thieren. Fütterung
Nachmittags 4 und Abends 7 Uhr. Preise der Plätze: Erster
Platz 7 1/2 Ngr., zweiter Platz 5 Ngr., dritter Platz 2 1/2 Ngr.
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen
auf dem 1. und 2. Platz die Hälfte.

Christian Renz.

CIRCUS RENZ.

Heute Sonntag den 25. April

zwei Vorstellungen, von denen die erste um 4 Uhr und die zweite um 7 1/2 Uhr beginnt.
Miss **Julia Pastrana** aus der mexikanischen Wüste. — Das Schulpferd **Bücher** geritten von **E. Renz**. — Der
gang neu dressirte Hengst **Blondel** vorgeführt von **E. Renz**. — **Al Mansor**, arabischer Hengst, vorgeführt von **E. Renz**. —
Der in 6 Monaten dressirte Hengst **Tigeretto** geritten von **Mlle. Adeline**. — Das Apportierpferd **Nelson** vorgeführt von
E. Renz. — **Arabska**, arabische Schimmelstute, geritten von **Mlle. Marie Hillé**. — **Saladin**, arabischer Schimmel-
hengst, vorgeführt von **E. Renz**. — **Mlle. Käthechen Renz** in ihren prächtigen Tänzen und Sprüngen. — Herr **Pacifico**
in seinem ausgezeichneten Rückwärts: salto mortale. — **Mlle. Louise Loisset** in ihren prächtigen Tänzen und Sprüngen. —
Herr **Baptiste Loisset** in seinem unübertrefflichen salto mortale. — Außerordentliche Exercitien und Sprünge auf ungesatteltem
Pferde von der junarn **Stina Renz**. — Herr **Stomotto** mit seinen dressirten Hunden. — Orientalisches Manöver, geritten
von 6 Herren und 6 Damen.
Morgen zwei Vorstellungen, Anfang um 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

E. Renz, Director.

Große Funkenburg.

Heute Sonntag

Männerquartett- und humoristische Gesang-Vorträge.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Niederländisches Affen-Theater

und Kunstreiterei en miniature.

Heute zwei Vorstellungen.
Heute das Schulpferd **Simon**.
Anfang der ersten Vorstellung 5 Uhr, der zweiten 8 Uhr.
Casseneröffnung eine Stunde vor dem Anfang.



Auf dem Fleischerplatz täglich wäh-
rend der Messe von früh bis Abends
zu sehen der berühmte große Königs-
Elephant

„Jack“

aus Indien, vor allen andern Ele-
phanten durch 2 1/2 Ellen lange Zähne
ausgezeichnet. Entrée 1. Platz 5 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr. Kin-
der die Hälfte. **A. Grubhofer** aus Innsbruck.

Non plus ultra.

Auf seiner Durchreise beabsichtigt der weltberühmte
Steinschläger A. Bernhardt
seine Kraftproductionen dem Publicum zu zeigen. Jedem ist er-
laubt demselben Steine von 1—5 Pfd. zum Zertheilen vorzulegen,
welche selbiger mit bloßer Faust zertheilen wird. Der Schauplatz
befindet sich auf dem Fleischerplatz vis à vis dem Dampscaroussel.
Entrée 2 Ngr.

Réunion.

Heute Gesellschaftstag mit Tanz.
Anfang 6 Uhr. — Ende 12 Uhr.
Große Funkenburg. D. V.

Familien-Verein.
Montag den 26. April Gesellschaftstag im Colosseum.
Anfang 1/28 Uhr. D. V.

BONORAND.

Heute Sonntag den 25. April
Concert von Friedr. Riede.

Anfang 2 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Leipziger Salon.
Heute und morgen
gutbesetzte Concert- und Ballmusik.
Joseph Berger.

CENTRAL-HALLE

Heute Sonntag den 25. April

Extra-Concert von Friedr. Biede.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Alles Nähere das Programm.

Heute Abend

bei Fontainen-Spiel und brillanter Gasbeleuchtung

Extra-Concert

In den Sälen
des

Schützenhauses.

Leitung des Orchesters vom Musikdirector
W. Herfurth.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Schützenhaus in den untern Salons.

Heute Sonntag den 25. April

letztes Abschieds-Concert

der hier anwesenden echten Tyroler Sänger **Holms** und **Frau, Rahm, Melekl** und **Geschwister Margreiter** aus dem Zillertal.

Wir laden zu diesem letzten Abschieds-Concert besonders unsere Freunde und Bekannten herzlich ein mit dem Bemerkten, daß wir alles Mögliche aufbieten werden, um uns ein gutes Andenken in Leipzig zu sichern.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

HOTEL DE POLOGNE

Während der Dauer der Messe wird in den oberen elegant gemalten, durch 300 Gasflammen erleuchteten Sälen bei Concertmusik von **Carl Welcker** Mittags und Abends à la carte gespeist.

Die Table d'hôte beginnt präcis 1 Uhr.

Hotel de Saxe.

Heute Sonntag Quartett- und humoristische Gesangsvorträge der Herren **Strack, Stahlheuer, Musle** und **Blug**. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. — Tunnel ohne Entrée.

Hotel de Saxe.

Salvator 3 Ngr und ff. Münchner Bier 2 Ngr, ff. Frühstück in dem freundlichsten ästhetisch schönen Saale an der Promenade.

Restauration zum Forsthaus.

Heute Sonntag den 25. April

CONCERT von Friedrich Riede.

Anfang 8 Uhr. Alles Nähere das Programm.

In den Colonnaden der Vereins-Brauerei groses Extra-Concert

heute Sonntag den 25. April,

gegeben vom Concertmeister **v. Schramm** und **Herrn Dupré** aus Berlin unter Mitwirkung des Sängers **Herrn Basch** und **Frau** aus Göttingen in Verbindung mit den echten sechs Tyroler Sängern **Holms** aus dem Zillertal.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

SONNTAG

Heute Sonntag den 25. April

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Heute grand Bal à la française

im Salon Windmühlenstraße Nr. 7.

Anfang 7 Uhr. Ende früh 2 Uhr.

Achtungsvoll verw. Pilger.

Dabei Speisen und Getränke ff.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag den 25. April

CONCERT von Carl Welcker.

Anfang 2 Uhr.

Näheres die Programme.

Aeckerleins Keller.

Abends während der Messe Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

TRIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 1/2 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Colosseum. Militair-Musik.

Anfang 4 Uhr.

Heute Ball,

Prager.

Peterschießgraben.

Heute Sonntag und morgen Montag starkbesetzte Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. F. S. Diege.



Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute

grosses Concert

vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programme.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Kuchen, worunter Fladen und thüringer Mohnkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Seyser.
NB. Von heute ab echt Bayerisches aus der Kurz'schen Brauerei, so wie feinen Weintrank von Roselwein, Bischof und Kohlensäures Wasser.

Stadt Wien,

Saal rechts parterre.
Heute Abend

humoristische Gesangvorträge

Gesellschaft Basch

aus Göttingen,

wozu Herren und Damen freundlichst einladet

Möbliert.

NB. Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß seit gestern wieder das beliebte echt Rühinger eingetroffen ist, welches ich der allgemeinen Beachtung empfehle.
Speisekarte diverse Wahl. Erlanger Wolfschlucht-Bier vorzüglich.

Insel Buen Retiro.

Ich mache eingeehrtes Publicum auf den angenehmsten Aufenthalt nur hierdurch aufmerksam und empfehle alle Tage guten Kaffee und Kuchen, diverse Speisen und ein feines Bier.

NB. Während der Messe alle Tage Fische, gebacken und mit Sauce. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

C. F. Rapplka.

Oberschenke Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer reichen Auswahl warmer und kalter Speisen, vorzüglichem bayerischen Bier und feiner Gose ergebenst ein

Wilhelm Kühne.

* Gosenthal. *

Heute zum Concert und Tanzmusik empfiehlt div. Kuchen und f. Kaffee, verschiedene warme und kalte Speisen, f. Gose und Lagerbier

C. Bartmann.

Heute Sonntag Concert in Stötteritz

von dem beliebten Schwarzenberger Bergmannschor,
wobei Fladen, Spritz- und div. Kaffeekuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz und Berginsbier 1c. 1c. Schulze.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Fladen, div. Kaffeekuchen, vorzüglichem Kaffee, einer Auswahl Speisen und ff. Bier freundlichst ein
der Restaurateur.

Kleiner Kuchengarten. Heute Sonntag Fladen, Propheten- und div. Kaffeekuchen, warme und kalte Speisen, worunter Eierkuchen mit grünem Salat, echt Bayerisches, vorzügliches Lagerbier, feinsten Mattrauf 1c.

Schleussig. Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Lugschauer Bier ergebenst ein
Chr. Bachmann.

Plagwitz. Zu gutem Kaffee, einer reichlichen Auswahl Kuchen und vorzüglichem Lager-, Weiß- und Braumbier ladet ergebenst ein
Düngesfeld.

Felsenkeller bei Lindenau. Zu ganz vorzüglichem Lager-, Weiß- und Braumbier, gutem Kaffee und delicatem Kuchen, nebst warmen und kalten Speisen ladet
der Restaurateur.

Großer Kuchengarten. Heute Sonntag empfehle ich Fladen, Propheten- u. versch. Sorten Kaffeekuchen, so wie eine Auswahl warme u. kalte Speisen u. feines Bismarck-Doppellagerbier. C. Martin.

Feldschlösschen.

Heute sind sämtliche Salons des großen indischen Prinzen-Saales dem geehrten Publicum geöffnet und empfehle ich mein großes Lager von Rhein- und Bordeauxweinen bestens.
Freundlichen Gruf Gustav Schulze.

Drei Mohren.

Nicht auf dem Fleischerplatz nur giebt es Mohren,
Auch hier bei uns ganz nah' vor Leipzigs Thoren
Da leben ach! wie lange schon, ganz frei
In dulci júbilo der Mohren drei;
Und bitten sehr, daß man sie in der Messe
Nicht über Riß Pastrana ganz vergesse.
Ja! diese Mohren sind am Messonntage
Zumal in sehr beneidenswerther Lage:
Ihr Tanzsalon ist glänzend restaurirt,
Zum Ball wird vollständigst muscirt,
Das Böbiger kann nirgends besser sein,
Die Küche ist famos, und obendrein
Wird wohl zu Kaffee und diversen Kuchen
Die Damenwelt drei Mohren gern besuchen;
Drum nur herbei! das Wetter muß sich halten,
Und Birch und Birchtin sind noch ganz die alten.
Rudolph.

Restauration zur grünen Schenke.
Heute diverse Speisen, ausgezeichnetes Wernergrüner und Lagerbier.
C. Schönfelder.

Oberschenke in Entzitzsch.
Zu gutem Kaffee und Kuchen, feiner Gose und Lagerbier ladet freundlichst ein
Gust. Gottwald.

Die Brandbäckerei
empfiehlt Suiskuchen, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
C. Dentschel.

RESTAURATION hohe Straße 7
empfiehlt für heute Speck-, Fladen und Mohnkuchen nebst einem ausgezeichneten Töpfchen Lagerbier.
Hob. Peters, hohe Straße Nr. 7.

Auerbachs Keller.



Die
161. u. 162. Sendung

Austern,

grosse Holstein. Ddb. 16 π .

Whitstahler Ddb. 10 π .

Ostender Ddb. 5 π .

neuen Astrach. Caviar,

fetten geräuch. Rhein-Lachs, neue Sardines à l'hulle, Hamburger Rauchfleisch, Lüneburger und Elbinger Braten.



Von 1/2 12—3 Uhr Mittagstisch, so wie zu jeder Tageszeit warme Speisen und Mockturtle-Suppe.

August Haupt.

Stadt Wien.

Mittags 1 Uhr **Table d'hôte** à Couvert 12 1/2 Mgr. Möblus.

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Heute Abend gefüllten Truthahn, frischen Lachs, Karpfen polnisch und viele andere warme und kalte Speisen. **C. A. Mey.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß bei mir Mittags, so wie Abends à la carte warm gespeist wird. Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei in Nürnberg empfehle ich als ganz vorzüglich. **C. A. Mey.**

Münchener Bierhalle.

Münchener Bockbier aus der Brauerei des Herrn **L. Brey** empfiehlt als etwas Vorzügliches nebst einer reichhaltigen Speisekarte **F. Friso.**

Restauration zum Thüringer Bahnhof. Heute Abend **Mockturtle = Suppe.**

Pragers Kaffeegarten empfiehlt fortwährend guten Kaffee und Kuchen, eine Auswahl kalter und warmer Speisen, so wie gutes Bier und Gose.

Heute früh Speckkuchen Petersstraße Nr. 37.

Geraer Felsenkeller = Bier extrafein. NB. Morgen **Speckkuchen.** **Carl Weinert,** Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh **Speckkuchen,** Leichtbayerisches à Seidel 13 S., vorzüglich fein, wozu höflichst einladet **C. Saake,** Nicolaisstraße Nr. 38.

Stadt Malmédy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh ladet zu Bockbier und Speckkuchen ergebenst ein **W. S. C. Carus.**

Bockbier

empfehle wieder **J. Fr. Helbig,** große Funkenburg.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6

täglich Mittagstisch. Morgen Klöße mit Schweinsknochen, Sauerkraut und Meerrettig à Port. 2 1/2 Ngr. Alle Abende Beefsteak, Suppe und Kartoffeln, so wie verschiedene andere Speisen; auch empfehle ich ein gutes Köpfchen Braun- und Lagerbier. **J. S. Lory.**

Speisehalle

Thomasikirchhof, Saal 8, empfiehlt Mittagstisch von 1/2 12 Uhr an à 2 1/2 N.

Speckkuchen empfiehlt von heute früh 1/2 9 Uhr an **C. S. Maede** im Hirsch.

Heute früh **Speckkuchen,** morgen **Schlachtfest** bei **C. W. Kämpf,** kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein **Witwe Wöhler,** Petersstraße 22.

Verloren wurde eine **Brieftasche,** enthaltend 11 fl Papiergeld, darunter 6 fl einzelne ausländische, einen acceptirten Wechsel von 751 fl 25 N., 14. Juni von **Kleemann** auf **L. W. Ischätsch** in Dresden gezogen, bei **B. E. Herklotz** zahlbar, eine Postkarte und einen Einwohnerchein auf **Adolf Holschauer** in Dresden lautend und div. andere Papiere. Gegen **zehn Thaler** Belohnung abzugeben **Brühl Nr. 2,** erste Etage im Comptoir.

Verloren wurde vorgestern **Freitag Mittag** ein **Notizbüchlein** in grünmarmorirtem Papier-Umschlag auf dem **Wege vom Markte, Stieglitzens Hof** bis in die **Fleischergasse.** Abzugeben gegen angemessene Belohnung **Reichsstr. Nr. 23** im Hofe 3 Treppen bei **J. S. Friedel.**

Verloren wurde ein Brief mit 1/4 Loos 5. Classe 53. K. S. Landes-Lotterie, Nr. 51603. Man bittet solches gegen Belohnung abzugeben bei **Hrn. Carl Zieger,** Neumarkt Nr. 6. **Vor Ankauf** wird gewarnt.

Verloren wurde von der **Moritzstraße** nach der Pleiße zu ein geschriebenes **Liederbuch** in Quadratform. Abzugeben gegen gute Belohnung **Moritzstraße Nr. 11,** 2 Treppen.

Ein **Taschenbuch,** noch neu, in dem sich 3 Zeugnisse, 1 Paß- und eine Aufenthaltskarte befinden, ist am 23. d. M. des Nachmittags **verloren** worden. Dem ehrlichen Finder bei der Rückgabe eine gute Belohnung. **Mühlgasse 12, 1. Etage** links.

Gefunden worden ist ein **Luch** in der **Nicolaisstraße.** Abzuholen gegen **Insertionsgebühren** **Küschönesfeld 41.**

Bertauscht wurde Sonnabend den 17. d. M. auf der großen **Funkenburg** im Buffet ein grünseidener **Regenschirm** mit weißem **Elfenbein-**griff gegen einen ähnlichen dergleichen. Der fehlende hatte einen geschnittenen Griff und die Spitzen der Stäbe waren zweierlei (schwarz und weiß). Um gef. Austauschung wird gebeten bei **Herrn Helbig,** große **Funkenburg.**

Wächte der **Aussatz** im Tageblatt vom 17. d. M. bezüglich der **Krähen** im **Park** recht bald **Berücksichtigung** bei unserm hochweisen **Stadtrath** finden.

Wird denn gar nichts gegen den **emselbigen Krähen-Scandal** im **Park** gethan?

Es dürfte die höchste Zeit sein, daß die täglich sich noch mehrenden **Kabennester** zerstört werden.

Herzlichst dankt C. N.

Meinen herzlichsten Dank dem **Singsverein Germania** für das mir am 23. d. M. dargebrachte **Ständchen.** **Emilie Rüdler.**

Seinem theuren unvergeßlichen Freunde, dem edlen frühvollendeten **Herrn Heinrich Mörlin,** **Diaconus** in **Schmölln.**

Du wer wie Du den Weg zur wahren Größe gehst, **Wes' Herz** nicht **Menschen Gunst,** doch **Nächstenlieb** begehret, **Ja wer** die **Demuth** übt und nicht mit **Wortschall** lehret **Und eitlem Glanz** und alle **Heuchelei** verschmäht, **Wer,** wenn ein **mächt'ger Sturm** herab vom **Himmel** weht, **Doch fest** im **Boden** wurzelt, der ihn **gezeugt,** genähret, **Gleichwie** die **Eiche,** die der **Zeit** ihr **altes Recht** verwehret, **So treu** trotz **manchem Feind** bei **all' den Seinen** steht: **Dem ist's** wie **Du,** o **frühverklärter Freund,** **beschieden** **In aller** **Guten** **Herz** ein **Denkmal** sich zu **bauen,** **Das,** wie **des Menschen** **Geist,** das **Frei'sche** **überweilet.** **So ruh** denn **aus** von **Deinem** **Leid** in **jenem** **Frieden,** **Den** nur **das Eden** **bietet.** **Wir** **Alle** **aber** **schauen** **Hinauf** zu **Deinem** **Stern,** zu **dem** **mein** **Geist** **balb** **eilet.** **Dein** **alter** **Freund.**

Unsere am gestrigen Tage in der **Stadtkirche** zu **Reinigen** stattgefundene **eheliche Verbindung** zeigen wir **theilnehmenden** **Freunden** und **Bekanntem** hierdurch **ergebenst** an. **Leipzig,** den 21. April 1858.

Germania **Schm,** **Christiane Schm,** geb. **Waisarth.**

Nach langen Leiden ist heute früh 7 Uhr Frau **Thella** verm. **Schulze**, geb. **Leiderich**, sanft verschieden.
Allen Verwandten und Freunden widmen diese Trauerbotschaft mit der Bitte um stillen Beileid
Leipzig, den 24. April 1858.

die Hinterlassenen.

Den 22. d. M. starb unsere gute, sorgsame Frau, Mutter, Schwester, Stief- und Schwiegermutter, **Christiane Marie Meyer**, verm. gew. **Dannenselger**, geb. **Vondorf**, 71 Jahre alt. Äußere Zeichen der Trauer hat sich die Verewigte verbitten.
Leipzig, Stettin, Dresden und Cöln.

Friedrich Jos. Old. Meyer,
zugleich im Namen der andern Hinterlassenen.

Heute früh 3 Uhr starb
Frau **Caroline Friederike** verm. **Lischner** Obermeister **Reeff** geb. **Jänichen**
in Folge einer Brustkrankheit im 49. Lebensjahre. Ihr frommes wohlthätiges Leben und die gleiche Fürsorge für manche Zukunft sichern ihr ein bleibendes dankbares Andenken.
Leipzig, den 24. April 1858.

Friedr. Wilh. Schulze,
zugleich mit für die auswärtigen Verwandten.

Dank.

Herzlichen Dank sagt allen Denen, die durch ihre liebevolle Theilnahme bei dem Verluste unseres innigstgeliebten Vaters und Satten soviel dazu beitrugen, den herben Schlag uns weniger fühlbar zu machen. — Leipzig, im April 1858.
Die Familie **Schubert**.

Die Ausstellung der Original-Delegemalde:

Die Völkerschlacht bei Leipzig

im großen Saal des Herrn **Woppe** hinter der Neuliche ist heute Sonntag den 25. d. M. unwiderruflich zum letzten Male während der Tageszeit geöffnet.

Teichmanns Photographische Anstalt Central-Halle, Badegebäude 1 Treppe.

Die Mitglieder des Vereins verabschiedeter Militär-Kranken- und Sterbecasse werden hierdurch eingeladen, unser verstorbenes Mitglied **Christian Leonhardt Walter** zu seiner Ruhestätte zu begleiten morgen Montag früh 6 1/2 Uhr. Versammlungsort Frankfurter Straße Nr. 33. Der Vorstand.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf v. 11—12 1/2 U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: Nudeln mit Rindfleisch.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|---|---|---|
| <p>Akaly, Kfm. a. Semlin, schwarzes Kreuz.
Kronwitsch, Kfm. a. Jassy, Ritterstraße 19.
Akka, Kgl. a. Hermannsbad, und
v. Arnim, Kgl. a. Grafen, deutsches Haus.
Andrá, Kfm. a. Kurich, Palmbaum.
Aron, Buchhldr. a. Paris, Ritterstraße 33.
Belser, Hdlm. a. Jassy, Ritterstraße 11.
Bönerst, Schnitthldr. a. Wittweida, Reichstr. 10.
Bellin, Kfm. a. Minsk, Ritterstraße 21.
Bender, Kfm. a. Wislowitz, Nicolaisstraße 11.
Brückner, Kfm. a. Wylau, Hotel de Russie.
Balger, Kfm. a. Stettin, Brühl 60.
von Bärle, Kfm. a. Düsseldorf, und
Bloch, Kfm. a. Floß, Hotel de Prusse.
Bingham, Rent. a. Hamburg.
Bärlein, Grobhdrl. a. Fürth, und
Breyer, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Bender, Hdlm. a. Helmstedt, St. Magdeburg.
Barbine, Hestlieferant a. Berlin,
Bären, Kfm. a. Grefeld, und
Brückner, Kfm. a. Schleusingen, S. de Bav.
Bohde, D. med. a. Rinteln, Stadt Götting.
Böhm, Kfm. a. Reichenbach, St. Frankfurt.
Brandeis, Regec. a. London, S. de Prusse.
Bodenhal, Hdlm. a. Wörlitz, Nicolaisstr. 38.
Bloch, Kfm. a. Wilna, Brühl 52.
Becher, Dr., Brunnenarzt a. Gitter, St. Hamburg.
Biernogly, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
Brauer, Edelsteinhdt. aus Schmalkalden, Thomaskirchhof 12.
Blumenfeld, Hdlm. a. Warschau, Ritterstr. 31.
Bittich, Uhrm. a. Wittstock, goldne Sonne.
Bauer, Kfm. a. Prag, Stadt Rom.
Boeffenrd, Kfm. a. Glauchau, und
Born, Frau, a. Zehmen, grüner Baum.
Börner, Frau, a. Gitter, m. T. a. Gitter, v.
Burkhardt, Gutsbes. a. Froburg, St. Berlin.
Benedicini, Privatm. a. Mailand, St. Nürnberg.
Blum, Kfm. a. Glatz, und
Böhrentz, Kfm. a. Berlin, Stadt Freiberg.
v. Brandenstern, Freiherrn a. Schwanditz,
Böcher, Kfm. a. Berlin, und
Böhmert, Kfm. a. Gera, deutsches Haus.
Berner, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Bender, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Clewens, Fabr. a. Geissenh. dorf, St. Dresden.
Curjel, Kfm. a. Kopenhagen, S. de Baviere.
Conradi, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.</p> | <p>Glauf, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Hamburg.
Gohn, Kfm. a. Johannisburg, Ritterstraße 14.
Dittrich, Schnitthldr. a. Wittweida, Reichstr. 10.
Diedmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
Dur, Kfm. a. Hannover, Universitätsstr. 23.
Demuth, Kfm. a. Berlin, Gerberstraße 19.
Daniel, Kfm. a. Jeserigshütte, w. Schwan.
Dammann, Kfm. a. Wiedeshausen, und
Dohnal, Kfm. a. Bittau, Stadt Hamburg.
Deppe, Kfm. a. Wagners, Lebe's S. garni.
Deilff, Beamter a. Lübeck, und
Dnicker, Kfm. a. Hamburg, St. Dresden.
Droske, Consul a. Valparaiso, S. de Baviere.
Dietrich, Wagenfabr. a. Gera, St. Windmühleng. 11.
Gorenberg, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
Appolsheimer, Hl. a. Wörlitz, G. wandg. 2.
v. Egloffstein, Kammerherr a. Weucha.
v. Einfedel, Kammerherr a. Naumburg, und
v. Einfedel, Hauptm. a. Altenburg, d. Haus.
Ebert, Gutsbes. m. Fr. a. Zwidau, S. de Prusse.
Eithardt, Justiz. a. Ronneburg, Münchner Hof.
v. Friberg, Kfm. a. Grefeld, Stadt Hamburg.
Fränkel, Kfm. a. Berlin, Leipz. Dresden. Eisenh.
Feld, Kfm. a. Posen, S. de Pologne.
Fischer, Kfm. a. Götting, Stadt Gotha.
Förster, Fabrikbes. a. Augsburg, S. de Bav.
Förster, Fabr. a. Barmen, Stadt Frankfurt.
Freix, Glasbldr. a. Lannwald, Poststraße 1.
Flicker, Kfm. a. Bittau, Ritterstraße 5.
Fischer, Fabr. a. Schönau, Brühl 38.
Fischer, Fabr. a. Glauchau, Brühl 68.
Friedberg, Kfm. a. Berlin, Ritterstraße 44.
Frauen, Kfm. a. Hamburg, Universitätsstr. 23.
Glasscheib, Hdlm. a. Larnow, Ritterstraße 19.
Gebre, Kfm. a. Stumtorf, goldne Sonne.
Günther, Kfm. a. Glauchau, Stadt Rom.
Gerth, Def. a. Wallis, und
Günzer, Fräul. a. Zehmen, grüner Baum.
Gedning, Dr. jur. a. Bremen, St. Nürnberg.
v. Griesheim, Gutsbes. a. Torgau, d. Haus.
Giese, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Gräfer, Kfm. a. Breviers, und
Goltberger, Banq. a. Berlin, S. de Pologne.
Garnsey, Kfm. a. London,
Görlitz, Kfm. a. Birnawens,
Gogens, Kfm. a. Augsburg, und
Görlitz, Kfm. a. Elberfeld, S. de Baviere.
Göck, Kfm. a. Gera, Stadt Götting.</p> | <p>Hoguet, Kfm. a. Magdeburg, Pz. Dresden. Eisenh.
Hennig, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Heidisen, Kfm. a. Gopler, St. Frankfurt.
Höck, Drechsler a. Bremen, Brühl 36.
Hirschel, Hdlm. a. Prag, Markt 9.
Hausnecht, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
Herrmann, Fabr. a. Oberlungwitz, gr. Baum.
Häuser, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Hofmann, Fabr. a. Ebnitz, weißer Schwan.
Hutsche, Prof. a. Jena, Stadt Hamburg.
Hennig, Apoth. a. Regensburg,
Hegel, Stud. med. a. Augsburg, und
Hegel, Fräul. a. Ansbach, Stadt Nürnberg.
Hulbers, Kfm. a. Braunschweig, St. Freiberg.
Helwich, Getraidch. a. Neustadt, Hamb. Hof.
Henkel, Graf, Ritterstr. a. Merseburg,
Höbnermann, Kfm. a. Dahme,
Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg,
Hoffmann, Fräul. a. Magdeburg, und
Heinicke, Kfm. a. Gera, deutsches Haus.
Hempel, Kgl. a. Neu-Ebnitz, und
Hertmann, Kfm. a. Giesen, Hotel de Prusse.
Hartje, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Herrmann, Fabr. a. Hirschfeld, Brühl 83.
Hellge, Fabr. a. Neulichen, Brühl 20.
Hantower, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 26.
Hersfeld, Kfm. a. Strelitz, Nicolaisstraße 11.
Heinendahl, Kfm. a. Grefeld, und
Hayler, Kfm. a. München, Hotel de Russie.
Harten, Kfm. a. Hamburg, Thomaskirchhof 14.
Junkers, Kfm. a. Grefeld, Burgstraße 13.
Jacobsohn, Kfm. a. Woblow, und
Jacobsohn, Kfm. a. Krakau, Tiger.
Jung, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Jegenstätt, Def. a. Lützen, schwarzes Kreuz.
Luhn, Kfm. m. Fr. a. Greuelsberg, und
Leutnerdt, Part. a. Posen, schwarzes Kreuz.
Koep, Baron, Rittergutsbes. aus Loderleben,
Hotel de Pologne.
Röttig, Chemiker a. Oberschlema, St. Gotha.
Kronendick, Commissionär a. Warschau, Hotel
de Baviere.
Kidder, Kfm. a. Brody, schwarzes Kreuz.
Kronmann, Kfm. a. Bialostek, Brühl 25.
Köhler, Fabr. a. Wittweida, Katharinenstr. 9.
Kellner, Hdlm. a. Berlin, Albertstraße 3.
Klett, Kfm. a. Bello, Markt 10.
Kalkmann, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.</p> |
|---|---|---|

Kornik, Frau, a. Dess. u. Ritterstr. 21.
 Kaban, Kfm. a. Sagarren, Ritterstraße 6/7.
 Kühnel, Weber a. Ober-Gunnerdorf, a. Arm.
 Kaplansky, Holsm. a. Elsteyn, Ritterstr. 33.
 Koch, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.
 Keller, Instrumentm. a. Gera, grüner Baum.
 Kreuels, Kfm. a. Berlin, und
 v. d. Kerthoff, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.
 Kraus, Kfm. a. Marienbad, Stadt Hamburg.
 Klauber, Insp. a. Wien, Stadt Nürnberg.
 Klingner, Baumstr. a. Glauchau, d. Haus.
 Klemm, Kfm. a. Plauen,
 Köfner, Gutbes. m. Fr. a. Zwickau, und
 Klöpper, Kohlenwerkbes. a. Oberhohndorf, Hotel
 de Prusse
 Krouthelm, Kfm. a. Berlin,
 Köllner, Gfhw. m. Fr. a. Ruhla, und
 Kriebel, Kfm. a. Raumburg, Palmbaum.
 Lantenberg, Kfm. a. Tarnopol, Brühl 57.
 Liebmann, Kfm. a. Berlin, Schwarzes Kreuz.
 Loujennowsky, Gouvern. Secr. a. Moskau, Hotel
 de Pologne.
 Leubuscher, Prof. a. Jena, Stadt Dresden.
 Löffler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Löwenstein, Kfm. a. Berlin, Stadt Göln.
 Löwinfen, Kfm. a. Hamburg, Stadt Freiberg.
 Lämmel, D. f. f. Schäfer a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
 Levy, Kfm. a. Berlin, und
 Lechwig, Kfm. a. Bauscha, Stadt Berlin.
 Lütke, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Labroisse, Kfm. a. Gießen, und
 Lohse, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Russie.
 Löffler, Fabr. a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Lientz, Mühlentbes. a. Wänschendorf, d. Hof.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, halber Mond.
 Lerchenschwamm, Kfm. a. Zeitz, Elger.
 v. Ludwiger, Ockerleum a. Boina, Münchner Hof.
 Liesen, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel garni.
 Leo, Kfm. a. Berlin, Plauenscher Platz 2/3.1
 Lulka, Kfm. a. Dreffa,
 Lulki, Kfm. a. Dreffa, und
 Lor, Kfm. a. Gienne, Katharinenstraße 9.
 Langenhahn, Holsm. a. Franzenhain, Hall. Str. 7.
 Lijlus, Kfm. a. Grewen, goldne Laute.
 Lawrens, Kfm. a. Stettin, Brühl 60.
 Münz, Kfm. a. Suwalky, Brühl 52.
 Mork, Weber a. Kallstedt, goldne Laute.
 Mochprang, Maler a. Stege, Stadt Gotha.
 Meier, Kfm. a. Berta, Lebe's Hotel garni.
 Meinecke, Holsm. a. Magdeburg, St. Magdeburg.
 Makalier, Dr. med. a. Jchl, und
 Mink, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Mönchblatt, Kfm. a. Jassy, Ritterstraße 19.
 Meyerhoff, Kfm. a. Bialostok, Brühl 25.
 Müller, Kfm. a. Jittau, Ritterstraße 5.
 Meyer, Kfm. a. Ebnitz, Hotel de Russie.
 Mehlhose, Weber a. Ober-Gunnerdorf, Gerichts-
 weg 9.
 Meyer, Kfm. a. Berlin, Neumarkt 29.
 Marcus, Schiffsherr a. Reichen, w. Schwan.
 Mebel, Dr. med. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 Margorath, Kfm. a. Dablen, Palmbaum.

v. Metich, Kglbes. a. Steinbrücken, und
 v. Mauterode, Ober- Stallmeister aus Weimar,
 deutsches Haus.
 Müller, Ver.-Kms.-Reg. a. Zwickau, S. de Prusse.
 Mängel, Kfm. a. Rippingen.
 Meyer, Kfm. a. Hannover, Münchner Hof.
 Rosking, Holsm. a. Magdeburg, St. Magdeburg.
 Nejanis, Kfm. a. Warschau, Nicolaisstraße 31.
 te Neues, Kfm. a. Grefeld, S. de Russie.
 Näler, Gutsfabr. n. Fr. a. Bernburg.
 Nölle, Kfm. a. Hamm, und
 Nipsche, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
 Nowoiny, Gelbaid. a. Jungbunzlau, Palmb.
 Neumann, Fabr. a. Lentesdorf, Brühl 53.
 Dades, Rent. a. London, Hotel de Pologne.
 Oppenheim, Kfm. a. Brüssel, Leipzig-Dresdner
 Eisenbahnhof.
 Oeffermann, Kfm. a. Innsbruck, St. Nürnberg.
 v. Oppell, Oberförster a. Gladen, d. Haus.
 Oberlein, Kfm. a. Chemnitz, St. Hamburg.
 Oblmeyer, Kfm. a. Barmen, Palmbaum.
 Bianciardi, Rent. m. Gem. a. Turin, und
 Pas, Kfm. a. Düsseldorf, Hotel de Pologne.
 Pagel, Kfm. a. Altenkuntzbad, Stadt Gotha.
 Pincles, Frau a. Jaroslaw, Querstraße 20.
 Porges, Kfm. a. Wein,
 Priebe, Kfm. a. Hamburg, und
 Petisch, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Pflau, Fabr. a. Grüns, Brühl 36.
 Podembly, Holsm. a. Lyck, Ritterstraße 31.
 Potacz, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 19.
 Poplawsky, Drechlerm. a. Berlin, Nicolaisstr. 13.
 Pitt, Kfm. a. Grodno, Ritterstraße 19.
 Rudolph, Schnittzbl. a. Mitweida, Reichstr. 10.
 Rosenthal, Kfm. a. Biala, Mittelstraße 22.
 Richter, Kfm. a. Sirelis, Nicolaisstraße 11.
 Reimann, Kfm. a. Berlin, und
 Ringel, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Röder, Handelsfrau a. Halle, lange Str. 10.
 Reichshaler, Frachtfuhrwbes. a. Lublin, g. Sonur.
 Rößiger, Kfm. n. Fr. a. Frankf. a/M., und
 Rehbeck, Berginsp. a. Halle, grüner Baum.
 Römer, Priv. a. Kieritzsch, St. Nürnberg.
 Richter, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
 Rüdorf, Kfm. a. Papstleine, Rosenkranz.
 Roscher, Kfm. a. Erißhennersdorf, St. Hamb.
 Riege, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum.
 Reinert, Fabrikbes. a. Berlin, Hotel de Bav.
 Rebel, Kfm. a. Wilna, Brühl 52.
 Rector, Kfm. a. Gleiwitz, Brühl 53.
 Rajeski, Kfm. a. Dreffa, Ritterstraße 5.
 Schuberth, Prof. a. Dresden, Leipzig-Dresdner
 Eisenbahnhof.
 Seydel, Dr. phil. a. Dresden, a/b. Pleiße 6/7.
 Sabolska, Kfm. a. Pien, Stadt Frankfurt.
 Stiepel, Fabr. a. Callenberg, Brühl 38.
 Schwarz, Kfm. a. Landsberg, Brühl 53.
 Schröder, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischergasse 3.
 Stern, Juwelier a. Pests, und
 Stern, Buchhalter a. Pests, Stadt Göln.
 Schumann, Schnittz. a. Wurzen, Reichstr. 10.
 Schneider, Agent a. Neerane, Katharinenstr. 5

Schöller, Kfm. a. Elberfeld, an der Pleiße 3.
 Stern, Kfm. a. Sorau, Nicolaisstraße 11.
 Schwarze, Strohhutfabr. a. Dresden, Grimma-
 sche Straße 33.
 Schapira, Holsm. a. Grodno, Ritterstraße 14.
 Sommerfeld, Kfm. a. Johannisburg, Ritterstr. 14.
 Schachtel, Kfm. a. Breslau, und
 Salozjinsky, Holsm. a. Berlin, nied. Part 9.
 Salomon, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
 Seidel, Kfm. a. Wallis.
 Sechtenberg, Fabr. a. Koflau, und
 Schimpf, Kfm. a. Penig, grüner Baum.
 Sala, Kfm. a. Galoz, Hotel de Russie.
 Schmidt, Nagelschm. a. Delitzsch, und
 Schmidt, Weber a. Chemnitz, weißer Schwan.
 Schreiber, Kfm. a. Borna, und
 Stilling, Kfm. a. Raumburg, St. Berlin.
 Schneider, Dir. a. Weimar, St. Nürnberg.
 Schröder, Kfm. a. Berlin, und
 Schildemann, Kfm. a. Nürnberg, d. Haus.
 Stengel, Kfm. n. Fr. a. Zwickau, und
 Schubert, Gafgeber a. Zwickau, S. de Prusse.
 Streckler, Kfm. a. Berlin, Hofe franz.
 Schwarz, Holscommis a. Rufscha, St. Hamb.
 Spitz, Tuchhdlr. a. Lepliz, Tiger.
 v. Schwerin, Fil. a. Krefeld, Münchner Hof.
 Schwarzbach, Stadtrath a. Raumburg,
 Schulz, Kfm. a. Frankf. a/M., und
 Steiger, Amtm. a. Leuben, Palmbaum.
 Seifert, Kfm. a. Dessau, Lebe's S. garni.
 Schweyler, Garkhofbes. a. Wien,
 Seidel, Kfm. a. Benzenberg.
 Semien, Kfm. a. Berlin, und
 Schumann, Kfm. a. Eisenach, schw. Kreuz.
 Thomas, Kfm. a. Glauchau, und
 Thierig, Lehrer a. Lengsfeld, grüner Baum.
 v. Trümpfling, Kottmstr. a. Reinsdorf, d. Haus.
 Thiem, Kfm. a. Plauen, schwarzes Kreuz.
 Turkas, Kfm. a. Warschau, Ritterstraße 22.
 Tarce, Dir. a. Weimar, Hotel de Baviere.
 Trull, Kfm. a. Rinst, Brühl 52.
 Victor, Juwelier a. Berlin, Brühl 23.
 Vollhaber, Kfm. a. Zeitz, grüner Baum.
 Bougan, Gekarb. a. Wien, Reichstraße 36.
 Wieher, Geschftf. a. Weissenfels, Grimm. Str. 7.
 Wobst, Fabr. a. Cunewalde, gr. Filschrg. 22.
 Warburg, Buchbinderm. a. Berlin, Petersstr. 8.
 Wolff, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.
 Winkler, Kfm. a. Hamburg, S. de Pologne.
 Warburg, Kfm. a. Atona, S. de Baviere.
 Wolf, Fabr. a. Limbach, Brühl 38.
 Weiß, Fabr. a. Ravensburg, S. de Russie.
 Willgeroth, Holsdreis. a. Berlin, Neumarkt 2.
 Wehrkamp, Kfm. a. Goyten, St. Hamburg.
 Weber, Stud. a. Rothenburg, St. Nürnberg.
 Weißbach, Fabr. a. Markredorf, Hamb. Hof.
 Watterne, Kfm. a. Mulda, halber Mond.
 Wendriener, Kfm. a. Breslau, schw. Kreuz.
 Zweiniger, Bergmann a. Reffen, St. Riesa.
 v. Jehm, Domherr a. Markersdorf, d. Haus.
 Zeigemann, Amtm. a. Retern, Münchner Hof.
 Zban, Kfm. a. Ancona, Hotel de Pologne.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 24. April. Berl.-Anb. A. u. B. 123¹/₂; Berl.-Stett.
 118³/₄; Göln-Mind. 143¹/₂; Oberschl. A. u. C. 138¹/₂; do. B.
 —; Cosel-Derb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordbahn
 57; Ludwigsb.-Verb. —; Dester. 5⁰/₁₀₀ Met. —; do. Nat.-
 Anl. 81³/₄; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 75;
 Dester. Credit. 118¹/₄; Dessauer Credit-Actien 49; Weimar.
 Bank-Actien 100; Braunschweiger do. —; Geraer do. 82¹/₂;
 Thüringer do. 75¹/₄; Norddeutsche do. 81¹/₄; Darmstädter do.
 98³/₄; Preuß. do. 140³/₄; Jassyer do. 82¹/₂; Hannov. do. 93;
 Disc.-Comm.-Anth. —; Wien 2 Mt. 95³/₄; Amsterdam, l. S.
 142³/₄; Hamburg l. S. 151; London 3 Mt. 6. 19¹/₄; Paris
 2 Mt. 79³/₄; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56. 20.
 Wien, 24. April. Metall. 5⁰/₁₀₀ 81³/₄; do. 4¹/₂ 71¹/₄; do.
 4⁰/₁₀₀ —; Nat.-Anl. 84³/₁₀₀; Loose v. 1834 304; do. 1839
 129³/₄; do. 1854 108¹/₄; Grundentlast.-Dbl. div. Kronl. —;
 Bankact. 974; Escompte-A. 573³/₄; Dester. Credit-A. 245¹/₄;
 Dester.-franz. Staatsb. 289³/₄; Ferd.-Nordb. 183¹/₂; Donau-
 Dampsch. 543; Lloyd 385; Elisabethb. —; Theißbahn —;

Amsterd. —; Augsburg 106¹/₂ B.; Frankfurt a. M. 105¹/₂ B.;
 Hamburg 78¹/₄; London 10. 18¹/₂; Paris 123³/₄ B.; Münz-
 duc. 8.
 London, 23. April Mittags 1 Uhr. Consols 96¹/₂; 3⁰/₁₀₀ Span.
 —; 1⁰/₁₀₀ nach diff. —.
 Paris, 23. April. 4¹/₂ 93. —; 3⁰/₁₀₀ Rente 69. 30;
 Span. 1⁰/₁₀₀ n. diff. —; do. 3⁰/₁₀₀ innere 37³/₄; Silber-Anleihe
 92; Credit mobil. 780; Dester. Staatsb. 700; Lomb. Eisenb.-
 Act. 597; Franz.-Josephsbahn 466.
 Breslau, 23. April. Desterreich. Bankn. 96¹/₂ B.; Oberschl.
 Act. Lit. A. u. C. 139 B.; do. Lit. B. 128³/₄ B.
 Berlin, 24. April. Productenbörse. Weizen: loco nach
 Qualität von 52 bis 65. — Roggen: behauptet loco 36¹/₂;
 April 36³/₄; April-Mai 36³/₄; Mai-Juni 36¹/₂; Juni-
 Juli 37. Getümdigt: 1650 Weispel. — Rüböl: höher, loco
 13¹/₂; April 13¹/₂; Septbr.-Octbr. 13¹/₂. Getün-
 digt: 200 Centner. — Spiritus: preissteigend, loco 17³/₄;
 April 17³/₄; April-Mai 17³/₄; Mai-Juni 17¹/₂; Juni-
 Juli 18¹/₂. Getümdigt: 20,000 Quart.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Witz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.